



Mut zum Hinsehen

„Opfer“ heißt eine Ausstellung des „Weißen Ringes“, die vom 4. bis 15. September im Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA), Riebeckplatz 9, gezeigt wird. **SEITE 9**



Paul D. Bartsch neuer Stadtschreiber

Dr. Paul D. Bartsch heißt der neue Stadtschreiber, den Dr. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, am Freitag, dem 18. August, öffentlich vorstellte. Vorgänger des diesjährigen Stadtschreibers sind die halleschen Autoren Dieter Mucke, Wilhelm Bartsch, Christoph Kuhn, Winfried Völlger, Dr. Kurt Wunsch, André Schinkel, Dr. Christina Seidel, Doris Mandel, Rolf Krohn und Simone Trieder. **SEITE 4**



Dieter Hildebrandt ist nt-Gast

Mit einem absoluten Highlight startet die Kulturinsel in die neue Spielzeit: Dieter Hildebrandt ist am Dienstag, dem 5. September, 19.30 Uhr, nt-Gast im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen. „Ausgebucht – mit dem Bühnenbild im Koffer“ heißt seine Lesung. Karten gibt es für 18 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Geschenk der Stadt an ihre Bürger

„Halle als Bühne“

(aho) Ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum Halles steht am Wochenende vom Samstag, dem 9. September, bis Sonntag, den 10. September, auf dem Programm.

Als Geschenk der Stadt an ihre Bürger feiert Halle zwei Tage und Abende lang das große Stadtfest „Halle als Bühne“. Dabei verwandeln sich 22 Orte in der Innenstadt zu Geschichtsbühnen. In kurzweiligen Programmen, Sketchen und künstlerischen Darbietungen, umrahmt von viel Musik und Unterhaltung, werden Episoden, Personen und denkwürdige Begebenheiten der halleschen Stadtgeschichte nachgespielt, erlebbar gemacht oder auf andere Art aufgegriffen.

Stadtfest mit 22 Stationen auf dem Innenstadtring

Die 22 Stationen des Stadtfestes „Halle als Bühne“ liegen zentral innerhalb des Innenstadtrings und können der Reihe nach besucht werden: Marktplatz/Roter Turm – Ratshof – Alter Markt – Moritzkirchhof – Göbelbrunnen – Hallmarkt – Graseweg/Klausstraße – Kühler Brunnen – Kleine Marktstraße – Händelhaus – Neue Residenz – Domplatz – Kleine Ulrichstraße/Mühlberg – Kleine Ulrichstraße/Kleine Schloßgasse – Universitätsring – Opernhaus – Universitätsplatz – Kulturinsel – Mittelstraße – Ulrichskirche – Große Märkerstraße/Kleiner Berlin – Malzgarten.

An jeder Station gibt es Informationen zur Geschichte und Besonderheit des Ortes. Auf einem Spaziergang vorbei an historischen Originalschauplätzen erschließt sich so die kulturelle und historische Dimension der 1 200-jährigen Stadt auf besonders vergnügliche Art.

Gemeinsam mit den halleschen Kultureinrichtungen, dem Opernhaus, der Kulturinsel, der Staatskapelle Halle sowie einer Vielzahl von freien Theater-, Musik- und anderen künstlerischen Gruppen gestalten fast 600 Mitwirkende ein buntes, facettenreiches Fest.

„Halle als Bühne“ wird koordiniert und organisiert von der event-net GmbH im Auftrag der Stadt Halle und in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium „1 200 Jahre Halle an der Saale“ e. V. sowie der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt und der Lotto-Toto Sachsen-Anhalt GmbH.

Beispielhaft seien hier einige Veranstaltungshöhepunkte des Stadtfestes genannt:

Georg Friedrich Händel • Roland • Zither-Reinhold

Zum großen Marktspektakel wird an beiden Tagen zu jeder vollen Stunde – Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 13 bis 16 Uhr – an den Roten Turm eingeladen. Hallesche Kabarett-„Urge“ (Fortsetzung auf Seite 2)

10. September – Tag des offenen Denkmals unter dem Motto

„Rasen, Rosen und Rabatten“

(aho) Alljährlich wird auf Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz der bundesweite Tag des offenen Denkmals veranstaltet.

In diesem Jahr stellt der Denkmaltag am Sonntag, dem 10. September, unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ die Grün- und Denkmalpflege in den Vordergrund.

Neben Grün- und Denkmälern – Schlossparks, öffentlichen Gartenanlagen, historischen Kräuter- und Klostergärten, alten Alleen oder Privatgärten – werden wie in jedem Jahr selbstredend auch zahlreiche Baudenkmale, Industriebauten und Technische Denkmale zu besichtigen sein, die der Öffentlichkeit sonst verschlossen sind.

In Halle wird der Tag organisiert vom Verein der Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e. V.

In der Jubiläumstadt können am 10. September zum Beispiel folgende historische Stätten besichtigt werden: die Konzerthalle Ulrichskirche, das Peißnitzhaus (ehemaliges Pionierhaus), die Franckeschen Stiftungen, das historische Straßenbahndepot, die Textil- und Gobel-

manufaktur sowie zahlreiche Kirchen im gesamten Stadtgebiet. Eröffnet wird der Tag des offenen Denkmals 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Johanneskirche – Kirche des Jahres 2006/2007.

Anschließend sprechen ab 10 Uhr Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie Schirmherr der Kirche des Jahres 2006/2007, Wolfgang Tiefensee, der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, der Pfarrer der Johannesgemeinde, Gerry Wöhlmann, und der Vorsitzende des Vereins „Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e. V.“, Franz Jäger.

Der Tag des offenen Denkmals wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz seit 1991 initiiert und koordiniert. Mit rund 4,4 Millionen Besuchern in über 7 000 geöffneten historischen Bauten, Parks und archäologischen Stätten allein im vergangenen Jahr ist der Denkmaltag die wohl größte Kulturveranstaltung in Deutschland (siehe auch Seite 4). Internet: www.denkmalverein.org http://tag-des-offenen-denkmals.de

Trotz gewonnener Wette

Karlheinz Böhm kommt

Von 1. April bis 11. Mai standen 21 Städte Deutschlands ganz im Zeichen der Städtwette (Amtsblatt berichtete). Ihre Oberbürgermeister hatten mit Karlheinz Böhm gewettet, dass jeder dritte Einwohner ihrer Stadt innerhalb dieser sechs Wochen einen Euro für die Äthiopienhilfe spenden würde. 19 Städte hatten diese Wette gewonnen, und damit können 2 072 780 Euro für den Bau von zehn Schulen in Äthiopien eingesetzt werden.

In Halle wurde das Spendenziel zwar nicht ganz erreicht, doch die Bürgerinnen und Bürger spendeten über 40 000 Euro. Ein großartiges Ergebnis für die

Mädchen und Jungen, die nun die Möglichkeit erhalten, eine Schule zu besuchen. Am Dienstag, dem 5. September, 20 Uhr, wird Karlheinz Böhm als Dank für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger seinen Einsatz – trotz gewonnener Wette – einlösen und im Festsaal des Stadthauses über seine Arbeit in Äthiopien berichten. Das öffentliche Podiumsgespräch mit Karlheinz Böhm wird eingeleitet durch eine Begrüßung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Die Moderation des Gesprächs übernimmt Jörg Biallas, Chefredakteur der Mitteldeutschen Zeitung. Der Eintritt ist frei.

Noch nie gezeigte Exponate in „Der Kardinal“



„Der Kardinal Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ heißt die Aufsehen erregende Ausstellung, die als eines der vier Leitprojekte im Jubiläumsjahr „1 200 Jahre Halle an der Saale“ vom 9. September bis 26. November in der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt – gezeigt wird. *Repro: Moritzburg*

Albrecht von Brandenburg an den Originalschauplätzen

Moritzburg präsentiert hochkarätige deutsche und internationale Kunst

Die Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt – zeigt ab Sonnabend, dem 9. September, bis Sonntag, den 26. November, als eines der vier Leitprojekte im Jubiläumsjahr „1 200 Jahre Halle an der Saale“ eine Ausstellung unter dem Titel „Der Kardinal Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ an drei Ausstellungsorten.

An den Originalschauplätzen in der Altstadt – Neue Residenz und „Kühler Brunnen“ – wird der historische Hinter-

grund aufgearbeitet, während im Dom eine moderne Installation die einstige Pracht des Altarzyklus lebendig werden lässt. Kooperation mit den Wittenberger Luthergedenkmätern lässt auch das Thema Reformation am historischen Ort erfahrbar werden.

Tagungen, Vorträge, Konzerte und Festveranstaltungen begleiten die Schau in dichter Folge. Ein zweibändiger Katalog wird eine wissenschaftliche Bilanz von Albrechts Zeit in seiner Residenz ziehen. (ausführlich Seite 5)

Quartalsbericht liegt jetzt vor

Insgesamt 234 759 Bürgerinnen und Bürger hatten am 30. Juni 2006 ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Halle (Saale). Darunter waren 9 494 Ausländer gemeldet, das sind knapp 2,5 Prozent der Gesamtbevölkerung. Gegenüber dem ersten Quartal 2006 nahm die hallesche Bevölkerung um 532 Personen ab.

Das geht aus dem aktuellen Statistischen Quartalsbericht des Fachbereichs Bürgerservice hervor, der die neuesten Daten aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Finanzen, Soziales, Wohnen und Bauen, Umwelt und Gesundheit der Stadt Halle vereint. Die Broschüre ist seit Wochenbeginn für sieben Euro im Fachbereich Bürgerservice erhältlich. Mit der Publikation wird die Reihe der seit 1994 erscheinenden Berichte fortgesetzt. Die hier zusammengestellten Daten ermöglichen einen Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

„WandelHalle“ noch bis zum 10. September geöffnet



Mehr als 7 000 Hallenserinnen und Hallenser und ihre Gäste haben sich die ungewöhnlichen Ansichten zum Stadtbau in der „WandelHalle“ angeschaut. Zu den jüngsten begeisterten Gästen zählte die große Gruppe der Kindertagesstätte „Weinberg“. Noch bis 10. September kann die große Schau mit anregenden Zitaten und aufregenden Installationen besichtigt werden (siehe auch Seite 5). *Foto: Th.Ziegler*

Inhalt

Gerettete Bildtapeten im Stadtmuseum Seite 4

7 000 Besucher in der WandelHalle Seite 5

Bekanntmachungen / Ausschreibungen / Ausschüsse Seiten 3, 6, und 7

Weltfriedenstag in der Saalestadt Seite 9

Muskelkraft ersetzt Benzin

Die Energieversorgung Halle (EVH) spart Energie und ersetzt Benzin durch Muskelkraft. Das schont die Umwelt und spart Kosten. Mit zunächst zwei Dienstfahrrädern absolvieren jetzt die Mitarbeiter des Unternehmens kürzere und damit besonders kraftstoffintensive Strecken innerhalb der Stadt. Und falls es wirklich mal nur bergauf geht, hilft ein kleiner Elektromotor. „Wir schlagen hier mehrere Fliegen mit einer Klappe“, meint der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub. „Das Autofahren und die Parkplatzsuche in Halle können schon recht zeitaufwändig sein. Auf kurzen Strecken ist auch der Kraftstoffverbrauch sehr hoch. Deshalb können Mitarbeiter für Dienstfahrten künftig wählen, ob sie per Auto oder Fahrrad ihr Ziel erreichen wollen. Wenn dieses Angebot angenommen wird, denken wir auch über weitere Dienstfahrräder nach.“

...der Bruderschaft zum Segen

Eine repräsentative Auswahl der schönsten und bedeutendsten Becher aus dem Silberschatz der Halloren wird derzeit in einer Sonderausstellung „Den Stiftern zur Ehr und der Bruderschaft zum Segen – Die Silberbecher und Pokale der Halloren 1671-2006“ im Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, vorgestellt (Amtsblatt berichtete), ergänzt durch hochrangige, mit den Stiftern und Stiftungsanlässen in Beziehung zu bringende Objekte. (siehe Seite 5)

BAB A14 – Anschlussstelle Halle/Peißen

Bauarbeiten am Brückenbauwerk

Am Montag, dem 21. August, haben am Brückenbauwerk der Anschlussstelle Halle/Peißen zur A14 Bauarbeiten begonnen.

Der 1. Bauabschnitt vom 21. bis 27. August ist inzwischen abgeschlossen.

Die Einschränkungen im 2. Bauabschnitt – der vom 28. August bis 3. September dauert – betreffen den Anschlussstellenbereich Richtung Dresden/Leipzig. Hier erfolgt die Umleitung für die Auffahrt von Bitterfeld nach Dresden/Leipzig über das Gewerbegebiet, für die

Abfahrt von Magdeburg nach Bitterfeld zunächst über die B 100 in Richtung Halle und dann über die Rosenfelderstraße zurück auf die B 100 in Richtung Bitterfeld.

Der 3. Bauabschnitt vom 4. bis 10. September führt zu Einschränkungen der Hauptfahrbahn Richtung Dresden/Leipzig. Hier erfolgt die Verkehrsführung im genannten Zeitraum einspurig für den durchgehenden Verkehr. Zugleich kommt es zur Behinderung der Auffahrten nach Dresden/Leipzig.

Im 4. Bauabschnitt schließlich für die Dauer vom 11. bis 17. September kommt es zu Einschränkungen auf der Hauptfahrbahn in Richtung Magdeburg. Einspurige Verkehrsführung für den durchgehenden Verkehr geht einher mit Behinderungen der Auffahrten nach Magdeburg.

Verkehrsteilnehmern wird empfohlen, in Richtung Magdeburg während der Baumaßnahmen generell die Anschlussstellen Halle-Tornau oder Halle-Trotha zu benutzen.

„Halle als Bühne“

(Fortsetzung von Seite 1)

steine“ spielen die Geschichte der Jubiläumstadt nach. So berichten unter anderem der halleseche Roland und Georg Friedrich Händel über ihre Erlebnisse in den zurückliegenden Jahrhunderten und wie sie darüber denken.

Unter dem Titel „Wenn in Halle Hallmarktzeit...“ präsentiert das Figurentheater Anna-Sophia am Samstag, 14 Uhr und 15 Uhr, sowie am Sonntag, 13 Uhr und 14 Uhr, im Hof der Neuen Residenz sagenhafte halleseche Geschichten.

Natürlich wird auch das bekannte halleseche Original „Zither-Reinhold“ nicht vergessen. Am Samstag 16 Uhr und 18 Uhr sowie am Sonntag 13 Uhr und 15 Uhr werden im Moritzkirchhof Episoden aus seinem Leben nachgespielt.

Internet: vollständiges Programm sowie weitere Informationen unter www.stadtjubilaeum.de

Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst acht Ehepaare das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern. Am 30. August vor 60 Jahren gaben sich **Gerhard** und **Christa Reichenbach** im Läuferweg, am 31. August **Horst** und **Ellen Vogler** im Fohlenweg, am 5. September **Heinz** und **Maria Saupe** in der Albert-Ebert-Straße, am 6. September **Heinz** und **Marta Schuchart** in der Steinstraße, am 7. September **Hans Joachim** und **Ingeborg Hubert** in der Albert-Schweitzer-Straße und **Heinz** und **Hertha Voss** Am Rosengarten, am 10. September **Manfred** und **Lieselotte Mordhorst** in der Hölderlinstraße und am 12. September **Gerhard** und **Elfriede Giegling** Am Breiten Pfuhl das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 101. Geburtstag feiert am 1. September **Martha Fiebig** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8.

95 Jahre werden am 31. August **Józef Henczyca** in der Gernroder Straße und **Helene Weigert** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13, am 1. September **Gertrud Busch** in der Carl-Schurz-Straße und **Elfriede Fischer** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 9. September **Käthe Krause** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 30. August **Hans Schubert** im Unterplan, am 31. August **Margarete Friede** im Unterplan und **Martha Hoyer** in der Amsterdamer Straße, am 1. September **Wilhelm Adler** in der Theodor-Roemer-Straße, am 3. September **Anna Beilich** in der Zerbststraße, **Gertrud Brechel** in der Elbestraße und **Werner Gutjahr** in der Richard-Paulick-Straße, am 9. September **Elfriede Glampe** in der Oppiner Straße und **Erich Langner** in der Veit-Stoß-Straße, am 10. September **Magdalene Thiele** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150 und am 12. September **Gertrud Fiebig** in der Frobergerstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Gewusst wie – EVH hilft beim Sparen

Lebensqualität bei weniger Verbrauch sichern

Die Preise steigen. Und die Energieversorgung Halle (EVH) hilft ihren Kunden beim Sparen. Unter dem Motto „Gewusst wie“ unterstützt das halleseche Unternehmen seine Kunden dabei, Lebensqualität bei weniger Verbrauch zu sichern.

Dabei geht es nicht nur um Tipps zum Energiesparen, sondern auch um die notwendige „Hardware“.

„Die Ölpreise explodieren, und bereits jetzt ist abschbar, dass die Preise für Strom und Wärme dieser Entwicklung weiter folgen werden“, erklärt der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub. „Wir können dem nicht ausweichen, denn diese Preisentwicklung wirkt sich drastisch auf unseren eigenen Gaseinkauf aus. Zumindest Teile dieser Preissteigerung müssen wir an unsere Kunden weitergeben. Energiesparen ist auf lange Sicht die vernünftigste Methode zur Schonung der Naturressourcen und des eigenen Geldbeutels. Deshalb reichen wir unseren Kunden hier eine helfende Hand.“

Seit Monatsmitte bis zum 31. Dezember legt die EVH in der zweiten Etappe ihrer Aktion „Gewusst wie – Energiesparen mit der EVH“ zwei neue Förderungen auf.

Wäschetrockner

Die EVH unterstützt die Anschaffung eines mit Erdgas betriebenen Wäschetrockners mit 111 Euro. Typische elektrisch betriebene Wäschetrockner benötigen pro Trocknung etwa 4 kWh. Das entspricht bei heutigen Energiepreisen etwa 68 Cent. Ein Erdgastrockner benötigt für eine Trocknung etwa 4 kWh Erdgas und 0,25 kWh Strom. Das entspricht etwa 25 Cent. Bei 250 Trocknungen pro Jahr summiert sich das auf mehr als 100

Euro. Durch die EVH-Förderung von 111 Euro beim Kauf eines solchen Gerätes sind die Investitionskosten niedriger als bei der Anschaffung eines vergleichbaren Elektro-Wäschetrockners. Dieses Angebot ist befristet und gilt bis 31. Dezember.

Kühlschrank

Viele Kunden werfen ihr Geld zum Fenster hinaus, indem sie einen „alten“ Kühlschrank betreiben. Die EVH hilft bei der Anschaffung eines Kühlgerätes der Energieeffizienzklasse A+ mit 55 Euro. Dieses Angebot gilt ebenfalls bis zum 31. Dezember. Ein guter Kühlschrank aus dem Jahre 1994 verbraucht jährlich bis zu 80 kWh mehr als ein modernes Gerät der Energieeffizienzklasse A+. Bei den heutigen Energiepreisen können etwa 14 Euro gespart werden. Und falls der Kühlschrank vor 1994 gebaut wurde, können die jährlichen Einsparungen an Energiekosten 34 Euro und mehr betragen.

Die erstmals im September 2005 gestartete Aktion „Gewusst wie – Energiesparen mit der EVH“ wurde sehr gut angenommen. Sie wandte sich sowohl an Mieter als auch an Eigentümer. Die EVH schenkte 222 Mietern einen Uhrenthermostatregler. Einzige Bedingung: Die Stromkunden mussten eine Heizberatung bei einem Bezirksschornsteinfegermeister oder bei einer anderen Beratungsstelle ihrer Wahl nachweisen.

Ihren Gaskunden half die EVH dabei, sich „die Sonne aufs Dach“ zu holen, indem sie 222 Euro Zuschuss für jede neue solarthermische Anlage zahlte. 28 Anträge auf Förderung einer solarthermischen Anlage gingen bis zum 31. Dezember 2005 bei der EVH ein und wurden auch bewilligt.

Walking-Tour 2006 1200 m für Halle

Zu Walking-Touren 2006 werden Interessierte am Dienstag, dem 12. September, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr, eingeladen. Die Beteiligung ist für alle Teilnehmer kostenlos.

Unter fachkundiger Anleitung wird ein Stadtjubiläums-Rundkurs mit einer symbolischen „Geburtstags“-Länge von 1200 Metern durch die Innenstadt gewalkt.

Jeder Teilnehmer erhält anschließend eine Urkunde und hat zudem die Chance, tolle Preise zu gewinnen.

Start und Ziel ist der Marktplatz vor dem Rathaus. Dort können sich Interessierte an Informationsständen von Krankenkassen und dem Stadtsportbund Halle e. V. informieren und beraten lassen. Die Veranstaltung ist eine Initiative von „Gesundheit für (H)alle – Arbeitskreis Sport und Gesundheit“ im „Gesunde Städte-Projekt Halle“.

Vorübergehend nicht nutzbar

Voraussichtlich bis Ende Oktober können die Wertstoffcontainer am Richard-Richter-Platz im Ortsteil Bruckdorf nicht genutzt werden.

Die Sammelbehälter müssen aufgrund von Erneuerungsarbeiten an der Kanalisation entfernt werden. Die Anwohner werden in dieser Zeit gebeten, ihre Wertstoffe zu den Sammelbehältern in der Gießerstraße zu bringen.

Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen werden am alten Standort allerdings nur noch Glascontainer aufgestellt. Für das Entsorgen von Pappe, Papier und Kartonagen sind dann die blauen Tonnen zu nutzen. Alle Grundstückseigentümer, die bisher noch keine blaue Tonne stehen haben, können diese schriftlich bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle, Äußere Hordorfer Straße 12, 06114 Halle (Saale) bestellen.

Sommerfest im Altenheim

St. Cyriaci et Antonii lädt ein / Kleine Genzmerbrücke wird eingeweiht

Das halleseche Altenpflegeheim St. Cyriaci et Antonii feiert am Donnerstag, dem 31. August, ein großes Sommerfest. Zugleich wird die „Kleine Genzmerbrücke“ eingeweiht. Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird die Brücke einweihen.

Der neue Steg schafft eine Verbindung zwischen dem Pflegeheim „Unterplan 11“ und dem Hauptgebäude der Stiftung in der Glauchaer Straße 68. Auf ihrem Gelände am Ufer der Saale lädt die Stiftung Interessierte ab 15 Uhr zu einem gesell-

gen Nachmittag mit Musik und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm ein. Neben einer Bastelstraße für Jung und Alt bietet das Hospital die Möglichkeit einer Bootsfahrt auf der Saale. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Einrichtungen der St. Cyriaci et Antonii öffnen ihre Pforten für Besucher und ermöglichen allen Interessenten einen Einblick in den Alltag des Pflegeheims. In Beratungsgesprächen werden umfassende und sachkundige Auskünfte über die Pflegeangebote gegeben.

Weitere Arbeiten an Leipziger Turm und Waisenhausmauer

Arbeiten in der Franckestraße / Sperrung des Parkhauses K&K

In Fortsetzung der bisher erbrachten Bauleistungen im Bereich An der Waisenhausmauer war die Zufahrt zum Parkhaus K&K kurzzeitig am 19. und 20. August komplett gesperrt. An diesen beiden Tagen wurden diese Zufahrt sowie die neue Straße von der Franckestraße zum Leipziger Turm soweit fertig gestellt, dass der Verkehr in dieser Verkehrsbeziehung am Montag, dem 21. August, nach dreimonatiger Sperrung wieder aufgenommen werden konnte.

Die Freigabe dieses Straßenabschnittes war eine wichtige Voraussetzung für den gleichzeitig begonnenen Bau der

Gleisquerung der Straße Am Leipziger Turm. Seit dem 21. August kann der Verkehr nun noch in Richtung Leipziger Turm abfließen. Die Zufahrt vom Hansering zur B 80 muss in diesem Bauzustand gesperrt werden. Die Umleitung des Verkehrs vom Hansering in Richtung Halle-Neustadt und weiter nach Eisleben erfolgt über Waisenhausring, Franckeplatz und Glauchaer Platz. Vom Waisenhausring erfolgt die Umleitung über Hansering, Große Steinstraße und Magdeburger Straße zum Riebeckplatz.

Diese Verkehrsführung bleibt bis Sonnabend, den 9. September, bestehen.

Workshop zum Thema Marketing

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung sowie die ego-Pilotin der Stadt Halle (Saale) laden für kommenden Montag, den 4. September, 18.45 Uhr, in den „Ackerbürgerhof“, Große Klausstraße 56, 06108 Halle, zum 2. ego-Workshop für Existenzgründer ein.

Interessierte lernen erprobte Konzepte und Strategien für eine erfolgreiche Positionierung am Markt kennen: Wie können Kunden für eine Dienstleistung begeistert werden? Wie gewinnt und vor allem wie bewahrt man das Vertrauen der Kunden? Wie lernt man Kundenerwartungen einzuschätzen und zu erfüllen?

Wegen begrenzter Kapazitäten wird auch für diese Veranstaltung um Voranmeldung gebeten.

Kontakt: Telefon 0345 221-4762
E-Mail: ego.pilot@mmz-halle.de

Aussicht auf den Frühling

In der ersten Etage des Fachbereichs Grünflächen, Liebenauer Straße 118, ist erneut eine Fotoausstellung zu sehen. Bereits zum dritten Mal zeigt der halleseche Fotograf Wolfgang Prüfer Ausschnitte aus seiner Sammlung. Diesmal sind Tulpen zu sehen, die er im Frühjahr auf der Ausstellung „Tulipan“ in Berlin-Britz und auf der „ega“ Erfurt fotografiert hat. Die Ausstellung, die bis Jahresende zu sehen ist, möchte die Betrachter zum Besuch dieser beiden Gartenausstellungen anregen, die nicht nur zur Tulpenzeit viel Sehenswertes bieten. Vielleicht lässt sich auch mancher Hobbygärtner bei der Tulpenzwiebelbestellung für das nächste Jahr von den vorgestellten Sorten inspirieren. Die Fotos können montags bis donnerstags von 8 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr besichtigt werden.

Verkehrsinformation

zum 5. Mitteldeutschen Marathon

Anlässlich des 5. Mitteldeutschen Marathons am Sonntag, dem 3. September, wird es zu nachfolgenden Verkehrseinschränkungen, Vollsperrungen und halbseitigen Sperrungen kommen, wofür die Organisatoren um Verständnis bitten:

Vollsperrung der Regensburger Straße bis Merseburger Straße von 8.15 Uhr bis 13.45 Uhr; Sperrung der rechten Fahrspur stadteinwärts zwischen Merseburger Straße und Industriestraße zwischen 8.30 Uhr und 14 Uhr.

Silberhöhe: Halbseitige Sperrung der Fahrspur stadteinwärts im Bereich Industriestraße, Weißenfelder Straße, Freyburger Straße von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr; Umleitung über Karlsruher Allee, Knotenpunkt Südstadtring.

Südstadt bis Hansering: Halbseitige Sperrung Paul-Suhr-Straße, Vogelweide, Elsa-Brändström-Straße und Vollsperrung Huttenstraße, Liebenauer Straße, Turmstraße und Philipp-Müller-Straße zwischen 8.40 Uhr und 14.30 Uhr.

Vollsperrung: Heinrich-Hoffmann-Straße und Verkehrseinschränkungen im

Kreuzungsbereich Franckestraße, Heinrich-Hoffmann-Straße, Am Leipziger Turm zwischen 8.45 Uhr und 10.15 Uhr.

Vollsperrung: Hansering von 5 Uhr bis 21 Uhr, Waisenhausring, Brauhausstraße, Große Märkerstraße, Oberer Markt und Rathausstraße zwischen 9.20 Uhr und 11.15 Uhr. Sperrung der rechten Fahrspur Richtung Halle-Neustadt bis Rennbahnkreuz Mansfelder Straße von 11 Uhr bis 14 Uhr. Vollsperrung vom Gimritzer Damm bis Einmündung Herrenstraße und Holzplatz bis Einmündung Pulverweiden von 11.20 Uhr bis 13.20 Uhr. Sperrung des Richtungsverkehrs von Kröllwitzer Straße in die Talstraße von 11.45 Uhr bis 13.10 Uhr.

Darüber hinaus sind die Ortsdurchfahrten von Lochau, Raßnitz, Oberthau, Ermlitz bis Ortseingang L 170 Schkeuditz zwischen 8.15 Uhr und 13.20 Uhr voll gesperrt.

Grundsätzlich gilt: Anliegerverkehr ist in Abstimmung vor Ort mit den Ordnungskräften zeitweise möglich. Wichtige Verkehrsknotenpunkte (Ampeln) werden durch Polizei geregelt.

Patentanwalt berät

Kostenlose Beratungen durch einen Patentanwalt finden am Mittwoch, dem 20. September, ab 15 Uhr, für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes – Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster – im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der Rufnummer 0345 2939836.

Familien-Rechtsberatung

Am heutigen Mittwoch, dem 30. August, 16 bis 18 Uhr, findet in der Frauenhaus-Beratungsstelle für Frauen, die von häuslicher Gewalt bedroht/betroffen sind, eine kostenfreie Rechtsberatung zum Thema „Opfer“ durch eine Rechtsanwältin statt. Die Beratungsstelle befindet sich seit August im Ratshof, 7. Etage, Marktplatz 1.

Informationen und Voranmeldungen unter Telefon 0345 4441414

Die Ausgabe 18/2006 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

13. September 2006.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 5. September 2006.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hänel, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 22. August 2006

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Ausschusssitzungen

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Dienstag, 5. September 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 6. Juni und 4. Juli 2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Namensgebung einer schulischen Einrichtung
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Allgemeine Informationen zum Schuljahresbeginn
- 08.2 Information - Arbeit des Stadtschüllerrates

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 6. Juni und 4. Juli 2006
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 6. September 2006, 17 Uhr**, im Wappensaal des Stadthauses, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Informationsvorlage - Ergänzende Beantwortung der Prüffeststellungen aus dem Schlussbericht 2004
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung der Anfrage vom 26.07.2006 - Nachtragsangelegenheit Weststraße (Dringlichkeitsbeschluss)
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Heidrun Tannenberg
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 6. September 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 5. Juli 2006

04 Vorlagen

- 04.1 Erneuerung der Gebührensatzung des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“
Vorlage: IV/2006/05776
- 04.2 Fachkonzept Konservatorium „Georg Friedrich Händel“
Vorlage: III/2003/03583

05 Anträge

- 05.1 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Medienetat der Stadtbibliothek
Vorlage: IV/2006/05856
- 05.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Präsentation der Arbeiten des Zürcher Forums zum Projekt „Phänomene“ in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05913

06 Wahl eines Vertreters des Kulturausschusses in den Programmbeirat Händel-Festspiele und Wahl zweier Vertreter des Kulturausschusses in das Kuratorium Händel-Festspiele

- 07 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 05. Juli 2006
- 03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

**Betriebsausschuss
Eigenbetrieb für
Arbeitsförderung**

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung findet am **Donnerstag, 7. September 2006, 11 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 105, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Bestätigung des Protokolls vom 14.06.2006
- 04 Bericht zu Beschäftigungsmaßnahmen
- 05 Anfragen/Anregungen
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Bestätigung des Protokolls vom 14.06.2006
- 04 Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2005
- 05 Anfragen/Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin und
Ausschussvorsitzende

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 7. September 2006, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117, statt.

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürgerinnen und Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Telefon 221-4444. In dringenden Fällen und an Wochenenden werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 221-5000, gegeben.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 6. Juli 2006
- 04 Vorstellung des Vereins MitNähe e.V.
- 05 Quartalsbericht Hilfen zur Erziehung (HzE) per Stand 30.06.2006, Berichterstatter: Lothar Rochau, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 6. Juli 2006
- 03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des KJHG des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins UN-art-IG e. V.
Vorlage: IV/2006/05950
- 04 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins MitNähe e. V.
Vorlage: IV/2006/05955
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilverwaltung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 12. September, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 11. Juli 2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Feststellung Jahresabschluss 2005 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- 04.2 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Bio-Zentrum Halle GmbH
- 04.3 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- 04.4 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Zoologischer Garten Halle GmbH
- 04.5 Feststellung Jahresabschluss 2004 der Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH
- 04.6 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH
- 04.7 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

04.8 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

04.9 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

04.10 Feststellung Jahresabschluss 2005 der BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale)

04.11 Entlastung des Verwaltungsrates der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle für das Geschäftsjahr 2005

04.12 Freigabe von Mitteln zur Umsetzung des beschlossenen Konzeptes zum Abbau des Altdefizits

04.13 Gründung der Servicegesellschaft durch HAVAG gemeinsam mit LSB

04.14 Beteiligungsrichtlinien der Stadt Halle (Saale)

04.15 Satzung zur Änderung der Satzung für das Kommunalunternehmen „BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale)“, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004

04.16 Erneuerung der Gebührensatzung des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“

04.17 Jahresrechnung 2004 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin

04.18 Antrag auf Mehrausgabe für das Sportzentrum Robert-Koch-Straße, Drei-Felder-Halle, im Haushaltsjahr 2006 während der vorläufigen Haushaltsführung

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu einem Beteiligungsmodell an der Stadtwerke Halle GmbH

05.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - Umsetzung des Beschlusses „Umwandlung der Stadtwerke GmbH in eine Aktiengesellschaft“

05.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Integration des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) der Stadt Halle (Saale) in die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 11. Juli 2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Errichtung eines Cafes auf der Tiefgarage Hansering, Förderung der Errichtung mit einem städtischen Zuschuss
- 03.2 Verkauf „Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH“
- 03.3 Verkauf von kommunalen Grundstücken und von in der Verfügungsbefugnis der Kommune stehenden Grundstücken gemäß § 8 Vermögenszuordnungsgesetz
- 03.4 Verkauf eines kommunalen Grundstückes
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Isa Weiß
stellv. Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 13. September 2006, 16 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2006
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Ratsfraktion - Strukturierung und Begrenzung von gewerblicher und politischer Plakatierung
Vorlage: IV/2006/05737
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.07.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2006/05830
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 14. September 2006, 17 Uhr** im Ratshof, Marktplatz 1 Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 31. August 2006
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - zur Änderung der Hauptsatzung/Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 31. August 2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Errichtung eines Cafes auf der Tiefgarage Hansering, Förderung der Errichtung mit einem städtischen Zuschuss
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause
Vorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Rhein

REISETIPPS

FLUGHAFEN
LEIPZIG-HALLEAIRPORT
Information**HLX baut Leipzig mit vier neuen Verbindungen zum vierten deutschen HLX-Abflughafen aus**

Die zum TUI-Konzern gehörende Niedrigpreis-Airline Hapag-Lloyd Express (HLX) baut ihr innerdeutsches Streckennetz weiter aus und setzt dabei auf Expansion am Abflughafen Leipzig. Von hier werden ab Ende Oktober fast täglich Tagesrandverbindungen nach München, sowie eine Abendverbindung nach Düsseldorf aufgenommen. Zudem wird Leipzig mit vier bzw. drei wöchentlichen Frequenzen an die erfolgreichen HLX-Destinationen Klagenfurt und Salzburg angebunden. Geflogen wird mit Fokker100-Jets. „Es ist unsere erklärte Absicht, im innerdeutschen Verkehr

weiter zu wachsen. Leipzig bietet uns dazu beste Chancen, dank der wirtschaftlichen Dynamik dieser Region“, erklärt Roland Keppler, Vorsitzender der HLX-Geschäftsführung. Bereits seit Frühjahr 2006 bedient HLX über eine Tagesrandverbindung die Strecke Leipzig - Stuttgart. Derzeit wird gut ein Drittel der HLX-Kapazität auf hochfrequenten, innerdeutsche Verbindungen zwischen Köln-Bonn, Stuttgart, Berlin-Tegele, Hannover und Hamburg eingesetzt. Im Frühjahr 2007 soll ein weiteres Flugzeug in Leipzig stationiert werden und Verbindungen zu großen europäischen

Metropolen aufnehmen. HLX blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Für die ersten sechs Monate dieses Jahres stieg die HLX-Beförderungslast auf dem Gesamtstreckennetz um 18 Prozent auf 1,98 Millionen Passagiere. Auch die Vorausbuchungen für den gesamten Flugplan der nächsten Monate liegen um 22 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. „Wir rechnen nach dem Ende der Weltmeisterschaft noch einmal mit einem kräftigen Buchungsschub, so dass wir unsere hochgesteckten Ziele für dieses Jahr, sowohl mengen- als auch wertmäßig, erreichen werden“, erklärt Keppler. HLX will in diesem Jahr mit einer Flotte von 18 Flugzeugen rund 4,6 Millionen Passagiere befördern.
Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Marketing/Public Relations
Tel.: 0341-2 24 11 59 Fax: 2 24 11 61

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Ostsee

Sonderaktion!

Herbst - Winter Rostock - Ostsee,
z.B. 7 Tage buchen -
nur 5 Tg. bezahlen.
FeWo für 2-8 Pers. ab 39 €/Tag,
gemütl. Bistro.
Tel. 03 82 04 / 7 21 60
www.ferienpark-massdorf.m-vp.de

Harz

URLAUB IM HARZ!

Unser Angebot m. Abholung u.
Rückfahrt: 7 Übern. m. Frühstück
u. Abendbrot (Mittag möglich),
Kurtaxe, Transport, waldnah.
Preis 186 EUR/p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €
Frühstücks- u. Abendbuffet - Komfort-Zimmer
SILVESTER: 4 xHP 29.12.-02.01.189 €
Silvesterbuffet - Tanz - Hotel „Mosella“ - 56869
Bullay/Bahnstation - Tel. 06542/ 90 00 17
Fax: 90 00 25 kostenl. Prosp. www.hotel-mosella.de

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

Neue Orgel für das Konservatorium

Am Sonnabend, dem 2. September, 13 Uhr, wird im Orchestersaal des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, Lessingstraße 13, mit einem Konzert die neue Orgel eingeweiht und zugleich ihrer Bestimmung in die Obhut der Organistin und Dozentin, Ekatarina Leontjewa, übergeben.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Große Freude und Begeisterung hatte sich am Konservatorium eingestellt, als im Juli die Orgel aus der Werkstatt der „Diego Cera Organbuilders“ in Las Pinas/Philippinen eingetroffen war.

Zwei Orgelbauer, Meister ihres Faches, von der Firma „Orgelbau Pflüger“ im österreichischen Feldkirch-Gisingen haben diese Orgel – zweimanualig mit Pedal und etwa 1 300 Pfeifen – in nur drei Tagen aufgebaut und ausgezeichnet intoniert.

Seit zwölf Jahren wurden in einem Projekt der Bundesrepublik Österreich und in der Obhut des Orgelprofessors an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz, Dr. Johann Trummer, Philippinos zu Orgelbauern ausgebildet, die unter Mithilfe ihres Tutors in Pinas bei Manila die Werkstatt der „Diego Cera Organbuilders“ errichtet haben.

Dieses Instrument ist das inzwischen siebte aus diesem Projekt, vier befinden sich in Europa. Die Konservatoriumsmitarbeiter sind besonders stolz, dass das vierte Werk in der Lessingstraße 13 steht.

Stiftung mit Tag der offenen Tür

Die Paul-Riebeck-Stiftung – Wohnheim, Tagesstätte und Intensiv Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen – lädt am Sonnabend, dem 9. September, ab 14 Uhr, anlässlich des fünfjährigen Bestehens zu einem Tag der offenen Tür mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung in die Röpziger Straße 18 ein.

Das Hoffest beginnt 14 Uhr. In der hauseigenen „Galerie Röpziger Straße 18“ wird um 15 Uhr die Ausstellung „Formen, Farben, Strukturen – Arbeiten auf Papier“ mit Collagearbeiten von Ernst-Ulrich Jacobi eröffnet. Die Ausstellung des halleschen Malers ist bis einschließlich Donnerstag, den 30. November, wochentags von 10 bis 16 Uhr, zu besichtigen.

Die Paul-Riebeck-Stiftung hat mit der Einrichtung von Wohnheim und Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen erfolgreich ihr Leistungsspektrum erweitert und zeigt hohe Kompetenz im Bereich der Psychiatrie.

Einige Räume in der Röpziger Straße werden als Galerie und Café genutzt.

„Fluchtkind“ – Lesung mit Musik

Zu einer Lesung mit Musik – Reinhard Bernhof liest aus seinem Buch „Fluchtkind oder Die langen Schatten der toten Lokomotiven“ und Foiguel Illia spielt Geige – lädt die Stadtbibliothek am Donnerstag, dem 14. September, 19.30 Uhr, in die Salzgrafenstraße 2 ein.

Reinhard Bernhof, geboren 1940 in Breslau, erlebte als Kind Krieg, Flucht und Vertreibung aus Schlesien. Er lebte eine Zeitlang im Ruhrgebiet und ab 1963 in der ehemaligen DDR. Nach einem Studium am Literaturinstitut Leipzig arbeitete er als freischaffender Schriftsteller und gehörte 1989 zu den Begründern des Neuen Forums in Leipzig. 1992 war er Vorsitzender des Verbands der Schriftsteller in Leipzig.

Die Lesung wird vom MDR Kultur aufgezeichnet.

Konzerttermin in Mötzlich verlegt

Das ursprünglich für den 25. August vorgesehen gewesene Konzert der Leipziger Blechbläserolisten mit Wiener Schmäckerln zum Mozartjahr ist aus organisatorischen Gründen um eine Woche verschoben und auf Freitag, den 1. September, verlegt worden.

Das Konzert der Mötztlicher Kirchenkonzertreihe in der St. Pankratius-Kirche, Willi-Dolgener-Straße 1, beginnt 19.30 Uhr.

Die Konzertreihe steht unter dem Motto: „Mötztlicher Musiken machen munter“. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Dr. Paul D. Bartsch ist neuer Stadtschreiber

Insgesamt zehn Vorgänger / Kulturausschuss hatte im Juli zugestimmt / zahlreiche Ideen und Projekte

Bevor der Beigeordnete für Kultur und Bildung, Dr. habil Hans-Jochen Marquardt, den neuen Stadtschreiber, Herrn Dr. Paul D. Bartsch (siehe auch Seite 1), am Freitag, dem 18. August, vorstellte, hatte der Kulturausschuss bereits in seiner Sitzung am Mittwoch, dem 5. Juli, dem Vorschlag der Beigeordnetenkonferenz zugestimmt, das mit 5 000 Euro dotierte Förderstipendium „Stadtschreiber“ an den Autor Paul D. Bartsch zu vergeben.

Das Förderstipendium „Stadtschreiber der Stadt Halle (Saale)“ wird seit 1990

durch die Stadt vergeben. Es ist mit keinerlei Auflagen verbunden und will für einen gewissen Zeitraum das literarische Schaffen eines Autors der Kommune bzw. der Region unterstützen.

Dr. Paul D. Bartsch ist ein erfolgreicher und vielseitiger Künstler, der als Autor von Erzählungen, Sachtexen und Musical-Libretti bekannt ist, aber auch seit mehr als 20 Jahren als Sänger eigener Texte über die Grenzen Deutschlands Beachtung findet. Konzerte führten ihn auch nach Dänemark, Bulgarien und Belgien. Mehrere seiner CDs standen auf der

Lieder-Bestenliste als „CD des Monats“. Gegenwärtig arbeitet Paul D. Bartsch an einem Roman, der in unserer Stadt und ihrer Umgebung im Jahr 1989 spielt.

In den kommenden Monaten wird sich Bartsch um die Etablierung einer monatlichen Rundfunksendung bei Radio Corax bemühen, in der Autorinnen und Autoren der Stadt und der Region zu hören sein werden. Darüber hinaus arbeitet er an einem Konzept für ein Kunstfest „Lieder, Folk & Kunst“, das jährlich im Mai rund um das Peißnitzhaus stattfinden soll.

Name und Logo gesucht

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek werden mit Unterstützung des Freundeskreises der Stadtbibliothek einen Bereich nur für Jugendliche einrichten. Der Aufruf zum Mitmachen hat folgenden Wortlaut:

„Hey Leute!

Schon immer davon geträumt, berühmt zu sein? Dann habt Ihr hier die Chance dazu. Wir, die Stadtbibliothek, wollen einen Bereich nur für Jugendliche einrichten. Dazu fehlen uns noch ein cooler Name und ein Logo, diese könnt Ihr entwerfen! Also gebt Gas und schickt Eure Entwürfe bis zum Sonntag, dem 10. September, an: Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, 06108 Halle (Saale), Ansprechpartnerin ist Franziska Ebert, Telefon 221-4707.

E-Mail: stadtbibliothek@halle.de

Die Auswahl treffen Jugendliche und Mitarbeiter der Stadtbibliothek. Natürlich macht Ihr es nicht umsonst: 1. Platz: 100 Euro, 2. Platz: 30 Euro, 3. Platz: 20 Euro. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Also, vergesst Euren Absender nicht!“

Sängerfest auf der Peißnitz

Zum Sängerfest „Hallmarkt der Stimmen“ auf der Freilichtbühne Peißnitz und in der Ulrichskirche wird am Sonnabend, dem 9. September, eingeladen.

19 Chöre und Musikformationen aus mehreren Landkreisen und der Stadt Halle (Saale) selbst gestalten unter der Regie des Sängerkreises Giebichenstein e. V. einen Tag der Lieder und Tänze zu Ehren des Stadtjubiläums.

Von 10 bis 17 Uhr wird auf der Freilichtbühne Peißnitz gesungen, musiziert, getanzt und wohl auch herzlich gelacht, wenn die fast 350 mitwirkenden Sängern und Sänger ihre Stimmen erklingen lassen.

Das Hallesche Bandoneonorchester, die Tanzschule Leuna Merseburg, die Musikschule Fröhlich Merseburg und das Jugendblasorchester Halle sind mit von der Partie, um das Chortreffen zu einem wahren Volksfest werden zu lassen.

Seinen krönenden Abschluss findet das Chorfest dann ab 18 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche mit der chorsinfonischen Aufführung „Das Lied von der Glocke“.

Unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Enrico Rummel singen Projektchöre der Chorverbände Niedersachsen/Bremen und Sachsen-Anhalt sowie Solisten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Orchester der Medizinischen Fakultät unter Leitung von Dr. Volker Thäle.

Die Veranstaltung wird vom Landeschorverband Sachsen-Anhalt unterstützt.

Musik für Trompete und Orgel

Zu einem Benefiz-Konzert für die Sauer-Orgel wird am Sonntag, dem 3. September, 17 Uhr, in die Moritzkirche eingeladen.

Die Ausführenden sind Annette Männchen, Trompete, und Christian Kienel, Orgel. Es erklingen Werke von Gabriel Fauré, César Franck, Olivier Messiaen und anderen Komponisten.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten. Die Einnahmen kommen dabei in vollem Umfang der denkmalgeschützten Sauer-Orgel zu Gute. Veranstalter ist der Förderverein Sauer-Orgel Moritzkirche Halle (Saale) e. V.

Internet: www.moritzorgel.de
E-Mail: info@moritzorgel.de

5. Große Kunstausstellung

Vom Donnerstag, dem 14. September, 19 Uhr, bis Sonntag, den 29. Oktober, findet in der Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, die 5. „Große Kunstausstellung Halle (Saale)“ statt. OB Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen und wird zur Eröffnung sprechen. Zum fünfjährigen Bestehen der Ausstellung stiftet der Eigentümer der Villa Kobe den „Kunstpreis der Kunsthalle Villa Kobe“ in Höhe von 1 000 Euro. Zur Finissage verleihen die ÖSA/Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt den mit 450 Euro dotierten Publikumspreis.

Aus insgesamt 373 Einreichungen hat die Jury 120 Werke von 100 Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt.

HALLEBUCH

Die legendäre Petersbergalley

Wer einmal dabei war, wird sich auch im hohen Alter noch erinnern! Der legendären Petersbergalley – mit eigenwilliger Orthografie, wie alles an den seit 39 Jahren alljährlich wiederkehrenden halleschen Fahrradausflügen höchst eigenwillig, kurios, unpolitisch, eben anders war und ist – hat Simone Trierer ein literarisches Denkmal gesetzt.

Sie behauptet, die „Schelmuffsky-Trofi“ sei das härteste Radrennen der östlichen Welt. Recht hat sie, denn bei keinem anderen Radrennen wird so viel gelacht, gejubelt und gesungen, dass die Gefahr, überdies auch wegen alkoholischen Konsums auf der kurvenreichen Strecke von Halle zum Petersberg vom Velo zu stürzen, immer wieder sehr groß ist. Zudem Wasja Götzte, Erfinder, Organisierer und Ausrichter der Trophy, erklärt, bei diesem grotesken Rennen seien Betrug, Manipulation und Gemeinheiten erlaubt.

Mittlerweile ist die ursprüngliche Absicht, dem staatlich verordneten DDR-Jubiläum ein ganz und gar unpolitisches, „industriell formgestaltetes“ unbeschwertes, ja: auch verrücktes Burg-Boheme-Radeln entgegenzusetzen, zwar etwas verblasst. Es kommen, wie zu Rallye-Glanzzeiten, keine 500 Teilnehmer mehr. Die einst ungestümen Radlerinnen und Radler wurden inzwischen Oma und Opa, ihre Kinder erwachsen. Die kindliche Freude allerdings, die haben sich die Pedaltreter erhalten...

„Die Petersbergalley – die Geschichte der halleschen Fahrradausflüge“ Simone Trierer, Hasen Edition Halle, Heft 3, 64 Seiten, 3 Abbildungen, 45 Fotos, Broschur, 10 Euro

Hallesche Originale

Es sind die Unangepassten, die Eigenwilligen, die „Verrückten“, die meist erst nach ihrem Tod in den Stand eines Originals erhoben werden.

Jede Stadt hat ihre Originale. Im Jubiläumsjahr unserer Stadt hat der Historiker Dr. Udo Grashoff zahlreiche mehr oder weniger bekannte hallesche Originale aufgespürt – mit ihrer oft komischen, häufig auch tragischen Lebensgeschichte. Neben Bekannten wie Zither-Reinhold, dem 2002 in der Leipziger Straße sogar ein Denkmal errichtet wurde, oder dem Müllerbursch, der mit seinem Esel auf Rosen ging, begegnen uns weithin Unbekannte: der Skandalgelehrte Friedrich Christian Laukhart, der beliebt, aber selten nüchtern war, der legendäre Bademeister Andreas Ebert, Fähnrich der Hallonen mit Sprachfehler, der angeblich gar nicht richtig schwimmen konnte, oder Mamsell Regine, oder der Leierkastenmann Pietzsch, oder Tante Richter, oder Zellen-Franz, oder der kleine Silbersechser mit den krummen Beinen und großer Potenz oder oder oder...

Der Band „Hallesche Originale“ ist das mittlerweile vierte in der Reihe der mitteldeutschen kulturhistorischen Hefte, herausgegeben in der Hasen Edition Halle (Saale) von Peter Gerlach und Moritz Götzte.

Nach der „Gefährlichen Reisebeschreibung“ (Heft 1) und „Leben am Fluss“ (Heft 2) ist für Ende September „Riebeck und die Montan-Werke“ (Heft 5), allesamt von Simone Trierer, angekündigt.

„Hallesche Originale – aus 1 200 Jahren“, Dr. Udo Grashoff, Hasen Edition Halle, Heft 4, 80 Seiten, 13 Abbildungen, 23 Fotos, Broschur, 10 Euro

Restauriertes wird zum Tag des offenen Denkmals präsentiert



Zum Tag des offenen Denkmals am 10. September im Stadtmuseum zu sehen: die restaurierte Leinwandbespannung aus dem Wolff-Zimmer „Josua und Kaleb holen eine Traube aus dem gelobten Land“.

Gerettete Bildtapeten und Porträtgalerie

Einzigartige Zeugnisse der Stadt- und Familiengeschichte

Am Sonntag, dem 10. September, dem Tag des offenen Denkmals, präsentiert das Stadtmuseum Halle erstmals die vier restaurierten Leinwandbespannungen aus dem Wolff-Zimmer sowie die Porträtgalerie mit einzigartigen Zeugnissen der Stadt- und Familiengeschichte.

Zur barocken Raumaussstattung des Alterssitzes des Philosophen Christian Wolff im Erdgeschoss des Bürgerhauses

Große Märkerstraße 10 gehörte neben dem prächtigen Kamin eine bemalte Leinwandbespannung. Üblich war es, die gesamte Fläche mit einem umlaufenden Wandschmuck zu bespannen. Von diesem Schmuck haben sich vier großformatige Bildfelder mit biblischen Szenen erhalten. Ein unbekannter Künstler, der vielleicht dem Umfeld der in Halle ansässigen französischen Teppichwiker entstammt, hat die Leimfarbenmalerei um 1720 auf ungroundierte Leinwand ausgeführt.

Typologisch orientieren sich die Wandbespannungen an den gewirkten Bildteppichfolgen aus Westeuropa. Sie imitieren in Aufbau und Gestaltung die unerschwinglichen Gobelins.

Die Leinwandbespannungen erstaunen durch ihren insgesamt recht guten Zustand und ihre relative Vollständigkeit. Sie sind das bislang einzige Beispiel textiler Wandgestaltung in einem halleschen Bürgerhaus des 18. Jahrhunderts, das sich erhalten hat.

Die Restaurierung der insgesamt vier Bildtapeten wird wegen ihrer Größe von drei mal drei Metern in der Leipziger Restaurierungswerkstatt ausgeführt. Die Restaurierung fördert das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt in der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“. Die Finanzierung des Projektes erfolgt im Rahmen der Themenjahre „Aufklärung und Bildung“, „Kunst und Aufklärung“ und „Gartenräume“.

Durch seine wechselnden Bewohner ist das Christian-Wolff-Haus der Geistesgeschichte Halles eng verbunden. 1762 wurde es durch den Drucker und Verleger Johann Justinus Gebauer erworben und blieb bis zur Enteignung der Druckerei 1947 im Besitz der Familie. Bis zum 450. Jahrestag 2008 soll es viel von seiner historischen Gestalt zurückgewinnen.

Zur historischen Ausstattung des Hauses zählte eine Familiengalerie, die sich

das hallesche Stadtarchiv erhalten hat. Nur durch die großzügige Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle war es möglich, fünfzehn Ölbildnisse des 18. und 19. Jahrhunderts zu restaurieren. Ergänzt um eine Reihe von Pastellen, repräsentieren die Bilder ein einzigartiges Zeugnis der Stadt- und Familiengeschichte, aber auch hallescher Bürgerkultur im Barock und Biedermeier.

Restauriert präsentieren sich zum Tag des offenen Denkmals folgende Damen und Herren: Johann Justinus Gebauer (1710 - 1772), Carl Ferdinand Schwetschke (1798-1843), Johanne Caroline Auguste Schwetschke geb. Kirchner, Carl Gustav Schwetschke (1804- 1881), Ulrich Schwetschke (1842-1921), Eugen Schwetschke (1844 - 1923), Johann Pommer (1774-1854), Ratsmeister Johann Carl Gaden (geb. 1735), Dorothea Gaden, Gabriel Wilhelm Gottlieb Keferstein (1755 - 1816), Margarethe Christine Keferstein, geb. Saalfeld (1759-1824), Christian Saalfeld (1720-1805), Carl Hermann Hemmerde (1708 - 1782), Charlotte Christiane Johanna Jacob, geb. Klügel (1775-1841), ein unbekannter Herr.

Zum Tag des offenen Denkmals macht die Jurte Station im Stadtmuseum Halle – Christian-Wolff-Haus. Passanten und Besucher können sich porträtieren lassen und somit Teil einer ganz anderen Gemäldegalerie werden.

Internet: www.stadtmuseum-halle.de

Haus nicht zugänglich

Mit dem Ende der Ausstellung „Kardinal Albrechts kostbarer Tresor“ des Halleschen Kunstvereins wurde das Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, für Besucher vorübergehend geschlossen. Die Mitarbeiter des Stadtmuseums bereiten hier bis Sonntag, den 24. September, die Ausstellung „Stadt der Arbeit – Halle im Industriezeitalter“ vor (Amtsblatt berichtete), wofür umfangreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig sind.

Lediglich am Sonntag, dem 10. September, präsentiert das Museum den Besuchern eine herausragende städtische Porträtsammlung sowie vier Bildtapeten des Wolff-Hauses unter dem Titel „Gerettete Bilderwelten“.

Ein Silberbecher fürs Fischerstechen in Berlin

Sonderausstellung im Halloren- und Salinemuseum zeigt den repräsentativen Silberschatz der Halloren

Das alljährlich als fester Bestandteil des Laternenfestes zelebrierte Fischerstechen geht zurück auf die barocken Wasserturniere des 18. Jahrhunderts, bei denen die Halloren ihre Geschicklichkeit als Wasserstecher und Kahnfahrer gern unter Beweis stellten.

Eines der schönsten Gefäße der Silberbechersammlung der Salzwirker-Brüderschaft erinnert an die seinerzeit gerühmten „Wasserkünste“ der Halloren. Diese veranlaßten den preußischen König Friedrich Wilhelm I., anlässlich eines Besuchs des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs „August des Starken“ im

Sommer 1728 die Halloren zur Aufführung eines Fischerstechens nach Berlin kommen zu lassen. Der als sparsam bekannte Soldatenkönig ließ sich das Schauspiel einiges kosten. So bezahlte er eine neue Fahne für die Salzwirker. Nach feierlicher Fahnenweihe in Halle reisten die Halloren nach Berlin und zeigten auf der Spree ein Wasserstechen, großzügig honoriert vom sächsischen Kurfürsten.

Zur Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis ließ die Brüderschaft einen Silberbecher anfertigen. Er zeigt umlaufend die beiden Könige nach einem Gemälde von Louis de Silvestre.

Eine repräsentative Auswahl der schönsten und bedeutendsten Becher aus dem Silberschatz der Halloren wird derzeit in einer Sonderausstellung „Den Stiftern zur Ehr und der Brüderschaft zum Segen – Die Silberbecher und Pokale der Halloren 1671-2006“ im Halloren- und Salinemuseum vorgestellt.

Ergänzt wird die hochkarätige Ausstellung durch weitere erstrangige, mit den Stiftern und Stiftungsanlässen in Beziehung zu bringende Objekte.

Das Halloren- und Salinemuseum in der Mansfelder Straße 52 ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Halles einstige Glanzzeit wird an historischen Schauplätzen noch einmal lebendig

Renaissance-Spektakel

Im Begleitprogramm der sehens- und bemerkenswerten Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg: Renaissancefürst und Mäzen“ (siehe rechts nebenstehend) findet am Sonnabend, dem 16. September, 10 bis 24 Uhr, und am Sonntag, dem 17. September, 10 bis 19 Uhr, ein großes Renaissance-Fest „Der Kardinal“ statt. Dazu laden Spielleute, Gaukler, Komödianten, Fakire und andere Gestalten in historischen Kulissen zu einem außergewöhnlichen Spektakel auf dem Hof der Moritzburg und auf dem Friedemann-Bach-Platz ein.



28. Hallescher Grafikmarkt

Der 28. Hallesche Grafikmarkt findet am Sonnabend, dem 25. November, statt. Die Auktion beginnt 19 Uhr, die Arbeiten können von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Für Künstler und Sammler besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Grafiken, Bücher mit Originalgrafik und Kunstskataloge beim Kulturring Halle e. V. einzuziehen.

Die Grafiken (originale Druckgrafik wie Lithografien, Radierungen, Holzschnitte, Linolschnitte, Siebdrucke, Kupferstiche u. a. sowie andere Arbeiten auf Papier – Zeichnungen, Aquarelle, Mischtechniken, Collagen – ungerahmt), künstlerische Fotografien und originalgrafische Bücher bzw. Bücher mit Originalgrafiken und Kunstskataloge können beim Kulturring Halle e. V., Stefan Wagner, im Böllberger Weg 189, 06110 Halle, im Flachbau neben dem Künstlerhaus 188 abgeliefert werden. Je Künstler können bis zu vier Arbeiten eingereicht werden. Eine Auswahl aus den eingereichten Arbeiten behält sich der Veranstalter vor.

Termine: Dienstag, 19. September, 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 5. Oktober, 16 bis 19 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden

Kontakt: Stefan Wagner, Telefon 0345 9592948, E-Mail: wagner@hallescher-grafikmarkt.de

Adam und Eva – Modell für ein Kleinod, zu sehen in der bemerkenswerten Schau „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“, die als eine der Leitprojekte im Jubiläumjahr „1 200 Jahre Halle an der Saale“ von der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt – vorbereitet wurde. Zu sehen sind die außergewöhnlichen Exponate vom 9. September bis 26. November an drei Ausstellungsorten.

Abbildung: Moritzburg



Albrecht veränderte Halles Stadtbild

Sachsen-Anhalt ist mit Eisleben, Wittenberg und Halle die Heimat der Reformation, und die Renaissance ist ihr kulturgeschichtlicher Hintergrund. Dies darzustellen, ist eines der wichtigsten Ziele der Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen“.

Die Ausstellung versteht sich als Auftakt dafür, diesen einzigartigen historisch-geographischen Zusammenhang für die Stadt Halle und das Bundesland Sachsen-Anhalt zu einem festen Begriff werden zu lassen.

Kardinal Albrecht von Brandenburg prägte Halle stark und machte die Region lange Zeit zum Zentrum deutscher und europäischer Politik. Als Luthers größter Widersacher, der Halle zu seiner „Lieblings-Residenz“ wählte, veränderte der Kirchenfürst das architektonische Stadtbild Halles durch den Bau von Dom, Marktkirche und Neuer Residenz nachhaltig.

1513 wählte Markgraf Albrecht von Brandenburg (Berlin 1490-1545 Mainz), der mächtigste Kirchenfürst, den das alte Reich je gesehen hatte, die reiche Salinenstadt Halle zu seiner Lieblingsresidenz.

Schon mit 23 Jahren Erzbischof von Magdeburg und Administrator des Bistums Halberstadt, avancierte er im nächsten Jahr auch noch zum Erzbischof von Mainz. Mit diesem Amt verband sich die höchste Würde in Deutschland nach dem Kaiser, das Amt des Reichserzkanzlers, und damit zugleich der Vorsitz im Kollegium der Kurfürsten. 1518 erhob ihn der Papst schließlich noch zum römischen Kurienkardinal und Fürstprimas der gesamten deutschen Geistlichkeit – eine Karriere, die auch für damalige Zeiten beispiellos war.

Die Kehrseite waren die gewaltigen „Gebühren“, die eine solche Ämterhäufung erforderte: Um seine Schulden dafür zu begleichen, ließ er jenen Ablass ausschreiben, der alsbald die Gemüter erregte und seit 1517 von Martin Luther angeprangert wurde – womit er schließlich

die Reformation nach sich zog. Albrechts Reaktion war konsequent: Zwischen 1520 und 1540 baute er Halle zu einer der frühesten deutschen Renaissance-Residenzen aus, für deren kostbare Ausstattung er sich hoffnungslos verschuldete – ein glänzendes Bollwerk gegen die Reformation. Auch wenn er 1541 letztlich doch dem neuen Glauben weichen musste und verarmt und verbittert in Mainz starb, prägt diese Epoche mit Gebäuden wie der Moritzburg, dem Dom, der Residenz, der Marktkirche oder dem Haus „Zum Kühlen Brunnen“ bis heute ein Stadtbild, das sich im wesentlichen eindrucksvoll und malerisch erhalten hat.

All dies war in Halle noch nie Gegenstand einer Ausstellung, und so will die Moritzburg diese Glanzzeit vom 1200. Stadtjubiläum an den historischen Schauplätzen in einer großen Kunstausstellung noch einmal lebendig werden lassen.

In den Räumen des Landeskunstmuseums werden deutsche und internationale Leihgaben aus Museen in Amsterdam, Berlin, London, München, St. Petersburg, Stockholm oder Wien alle Kunstgattungen repräsentieren, die unter Albrecht in Halle eine Blüte erlebten: Über 20 Gemälde haben sich aus dem riesigen Bilderzyklus erhalten, den Albrecht für seine Stiftskirche, den heutigen Dom, bei Lukas Cranach, Albrecht Dürer, Matthias Grünewald und Hans Baldung in Auftrag gab.

Glanzstück ist die Präsentation eines der größten Altäre aus dem Dom, des „Magdalenenaltars“ (heute Aschaffenburg), dessen Tafeln aus Mitteln der Siemens-Kunststiftung zur Zeit aufwändig restauriert werden. Auch einige herausragende Kunstwerke aus dem berühmten „Halleschen Heiltum“, damals eine der größten Reliquiensammlungen der Welt, lassen den Reichtum noch einmal sichtbar werden. Hinzu kommen Buchmalerei, Zeichnungen, liturgische Gewänder, Bücher und Druckgraphik von hohem künstlerischen Rang.

Internet: www.kardinal-albrecht-2006.de www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

Spannend, an- und aufregend: Stadt Halle als Ansichtssache

Über 7 000 Besucher in beeindruckender Schau auf der Saline

Nur noch bis 10. September 2006 ist „Wandelhalle – Stadt als Ansichtssache“ auf der Saline-Halbinsel in der ehemaligen Grobsiedehalle, Mansfelder Straße 52, zu sehen.

Der Eintritt beträgt einen Euro. Die Exposition ist eine der vier großen Leit-ausstellungen, die anlässlich der 1 200-Jahrfeier Halles gezeigt werden.

Auch in den letzten Tagen der Schau bietet Martin Schmidt vom Ausstellerteam wieder öffentliche Führungen an. Interessierte Gruppen von Jung bis Alt können sich zu diesen Sonderbegehungen unter den Telefonnummern 0345 2214754 und 0345 2127910 anmelden. Der Ausstellungsbesuch von Jugend- und Schulgruppen ist kostenlos.

Daneben veranstaltet das Ausstellungs- team am Montag, dem 4. September, ab

18 Uhr einen spannenden Diskussionsabend. Unter der Thematik „Herausforderung Demographischer Wandel“ debattieren Fachexperten und Politiker über eine familien- und kinderfreundliche Kommunalpolitik. Unter den Diskutanten befinden sich Dagmar Szabados, Bürgermeisterin der Stadt Halle, Isolde Hofmann, Landesbeauftragte für Gleichstellungs- und Frauenpolitik in Sachsen-Anhalt, Eckart Hagenlocher, Lokales Bündnis für Familie Leipzig, sowie zwei Vertreterinnen aus Halles französischer Partnerstadt Grenoble. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Klaus Friedrich.

Vor der Diskussion gibt es um 16.30 Uhr die Möglichkeit, an einer Ausstellungsführung des Kurators Dr. Friedrich Busmann teilzunehmen.

Internet: www.wandel.halle.de

Herbstliche Gartenträume in den Franckeschen Stiftungen

Ausstellungen • Vorträge • Salongespräch • Kinderprogramm

Das museale Landesprojekt „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ hat sich im Jahr 2006 mit der Initiative „Gartenträume: Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ verbunden.

Um diesen Themenschwerpunkt ranken die Franckeschen Stiftungen ihr Septemberprogramm.

Schon im 18. Jahrhundert bildeten Gärten einen großen Teil des Geländes der Stiftungen: verschiedene Nutzgärten wie Apotheken- und Feldgarten, aber auch Obst- und Maulbeerplantagen sowie zur Erholung ein kleiner Englischer Garten. Neben der praktischen Arbeit im Realiunterricht dienten sie natürlich auch der Selbstversorgung der Anstalten. Das Prinzip des naturkundlichen Unterrichts durch praktische Anschauung wurde von Francke weltweit erstmalig praktiziert und bildete den Ausgangspunkt der Ge-

sichte des Schulgartens. Mit der Eröffnung eines modernen Lehrgartens auf dem Gelände der Stiftungen mit Biotop, Themengärten und Tierhaltung soll diese Tradition neu belebt werden.

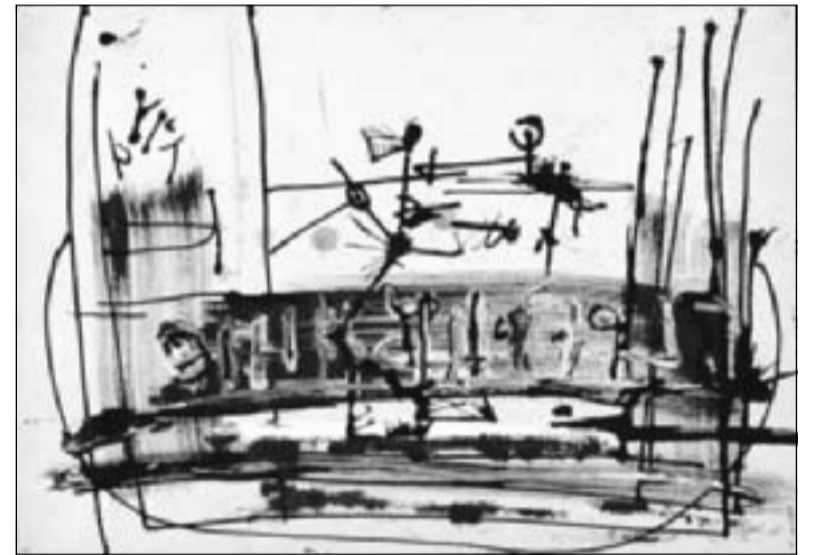
Zum Tag des offenen Denkmals am 10. September wird der zukünftige Lehrgarten bei einem Rundgang sowie mit Vorträgen zur Geschichte des Schulgartens vorgestellt.

Zwei Ausstellungen in der Historischen Bibliothek zu botanischen Büchern und künstlerischen Reflexionen über diese, eine Mittwochsvortragsreihe und ein Salongespräch zur Gartenphilosophie widmen sich Teilaspekten des Gartenthemas.

Das Krokoseum bietet Naturwochen mit Pflanzaktionen und dem Bau von Herbarien an.

Internet: www.francke-halle.de

Gegenwelten – Informelle Malerei in der DDR



Wilhelm Müller, Ohne Titel (1964)

Repro: Talstrasse e. V.

Das Beispiel Dresden

„Talstrasse“ e.V. zeigt Werke aus Privatbesitz

Der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. zeigt in seinen Räumen zusammen mit dem Marburger Kunstverein und dem kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg in einer interessanten Auswahl Arbeiten der Dresdner Maler Hans Christoph, Hermann Glöckner, Hans Jücher, Edmund Kesting, Herbert Kunze, Wilhelm Müller (siehe Abbildung) und Helmut Schmidt-Kirstein.

Die Werke stammen fast ausschließlich aus privaten Nachlässen und geben unvergleichbar gut Auskunft über die Entwicklung der Abstraktion und des Informel im Osten Deutschlands.

Die Ausstellung „Gegenwelten. Informelle Malerei in der DDR. Das Beispiel

Dresden“ gibt noch bis Sonntag, den 10. September, die Inspiration ostdeutscher Maler an der westlichen Abstraktion wieder, dokumentiert vornehmlich aber die ganz eigene Auseinandersetzung der Künstler mit diesem Thema, fern von Staat und Ideologie. Unweigerlich spricht die Wahl der Materialien, das Mischen der Farben und Pigmente und der Gebrauch von unterschiedlichen Papieren als Träger und Ausdrucksmittel, bis hin zur Verwendung von Wachs und Lacken ganz allein für sich.

Die Schau ist dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und sonabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

7. Werkleitz Biennale Happy Believers – die „Documenta des Ostens“

Noch ist es kleiner als die Berliner „Transmediale“ oder die „documenta“ in Kassel – das größte Medienkunstfestival Ostdeutschlands in Halle.

Die Veranstalter erwarten dieses Jahr bis zu 10 000 Besucher. Im Rahmen der 1 200-Jahr-Feier der Saalestadt werden vom Mittwoch, dem 6. September, bis Sonntag, den 10. September, internationale Künstler ihre Werke zum Thema „Happy Believers!“ ausstellen. Im Mit-

telpunkt steht dabei der wiedererstarckende Glaube. Fast 100 internationale Positionen zeitgenössischer Kunst und Kultur, darunter eine Ausstellung, Filmprogramme, Performances, Vorträge, Künstlergespräche und DJ-Auftritte, machen die 7. Werkleitz Biennale aus.

In Werkleitz, einem kleinen Dorf in der Nähe von Magdeburg, wurde vor Jahren eine alte Ziegelei Schaffensmittelpunkt von drei Braunschweiger Film-

studenten. Sie bauten den Hof aus und schufen damit einen Treffpunkt für junge Künstler. Die alle zwei Jahre stattfindende Biennale hat sich zu einem bedeutenden Medienkunstfestival gemauert, das international Beachtung findet.

Bis 2002 war Werkleitz Veranstaltungsort. Dann verlagerte die Gesellschaft die Biennale nach Halle. „Wir haben mit dem Volkspark in Halle einen Ort gefunden, der die intensive Atmosphäre der

Biennalen in Werkleitz annähernd fortsetzt“, erklärt Pressesprecherin Hanna Keller. „Uns war es wichtig, die internationale Aufmerksamkeit städtisch anzubinden. Halle ist als wichtiger Medienstandort mit Medienwerkstätten und der Hochschule für Kunst und Design ideal geeignet.“ So könne das Festival wesentlich mehr Menschen zugänglich gemacht werden. Ähnlich begründet der Geschäftsführer des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle

an der Saale“ e. V., Dr. Andreas Schmidt die Entscheidung, die Biennale in das Programm aufzunehmen: „Während des Stadtjubiläums soll all das festlich zum Ausdruck gebracht werden, was die Stadt Halle ausmacht. Wir etablieren uns mit dem Mitteldeutschen Multimediazentrum und der Burg Giebichenstein zu einem wichtigen Standort für neue Medien. Die Werkleitz Gesellschaft mit ihrem bedeutenden Festival gehört eindeutig dazu.“

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum 1. Januar 2007 für den Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung eine/einen

Ressortleiterin/Ressortleiter Kommunikation/ E-Government

Aufgaben:

- Leitung des Ressorts Kommunikation
- Vertretung des Ressorts gegenüber der Fachbereichsleitung
- Lenkung und Kontrolle der Leistungserstellung für die übertragenen Produkte und Leistungen
- Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung (Personalrechtliche und -wirtschaftliche Angelegenheiten, Budgetverantwortung, Organisationsverantwortung)
- Koordination des operativen Medieneinsatzes
- Konzeption (Analyse, Strategie, Taktik, Evaluierung) zur Entwicklung elektronischer Verwaltungsdienstleistungen in der Stadtverwaltung

Anforderungen:

- Ausbildung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst bzw. gleichwertige Hochschulbildung, idealerweise mit medienwirtschaftlichem Hintergrund
- Kenntnisse in den Bereichen Projekt- und Prozessmanagement, Betriebs- und Volkswirtschaft, Organisation, Personalführung, Medienrecht, Wissensmanagement und Kommunikation
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Kommunalverwaltung oder städtischen Unternehmen
- Fähigkeit zur analytischen, konzeptionellen, anleitenden und selbstständigen Projektarbeit

Anzeigen

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, E.-Schönhaarstr. 8; 35 qm, teilsaniert, Gasetagenheizung, gemütliche Wohnküche, 1.OG gute Infrastruktur; 136 € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HWF - Tel. 29 02 087

2-Zimmer-Wohnungen

* **2 Zimmer**, 06130 Halle- Südstadt I, voll modernisiert, III. OG, ca.50 qm, Balkon, sehr gute Infrastruktur, ca. 260,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06128 Halle- Brüsseler Straße 12, saniert, Südbalkon, IV. OG, sehr gute Infrastruktur, schönes Wohnumfeld, 233 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleau 67, 58.80 qm, Balkon, Badewanne, KM 300,55 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15779-10173 314-5223 0314)

1910 2006

Wir haben Ihre

2-Raum-Wohnung in Halle

Paulusviertel, Hegelstr. 76 b, 54 m², Wanne, Wohnküche, kein Durchgangszimmer. Volhardstr. 18, 66 m², Wohnküche mit Balkon, Wanne, Laminat.

Mietpreis auf Anfrage

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G. Tel.: 0345/2 25 71 23

wohnungsbourse@bauverein-halle.de www.bauverein-halle.de

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Ammendorf-Beesen, Am Rosengarten 80b,

50,24 qm, Balkon, Badewanne, KM 209,58 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16155-10731 8215-9007 8215)

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68.87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 241,26 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15488-10703 2614-9202 2614)

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 4, 48.64 qm, Balkon, Badewanne, KM 223,44 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16153-10610 2923-9014 2923)

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 33, 57.04 qm, Balkon, Badewanne, KM 250,52 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16159-10667 1914-9113 1914)

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 29, 57.04 qm, Balkon, Badewanne, KM 252,54 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15981-10665 1714-9113 1714)

* **San. 2-3-R-DG** o. Etl.-Wg. in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnungen

* **3 Zimmer**, 06110 Halle- E.-Eckstein-Str. 6; I. OG, südl. Innenstadtbereich, ruhiges, grünes Wohnumfeld, nette Hausgemeinschaft, familienfreundlich (Kitas, Schule, Spielplätze etc. zu Fuß erreichbar) helle, freundliche Wohnung, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, sanierter Altbau - E.-Brändströmstraße, 65 qm, grüner Innenhof, 6-Familienhaus, gute Infrastruktur, 340 € KM zzgl. NK, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, Alte Heerstraße - 06132 Halle, ruhige Siedlungslage, Balkon, teilsaniert, 229 € KM zzgl. NK, keine Kautions, Provision oder Anteile, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, Friedrichstraße 13, sanierter Altbau, ruhiges, naturnahes Wohnen unweit der Elsterau, alternativer Grundriss, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrate 25, 59,09 qm, Balkon, Badewanne, zzgl. NK, NK 55,91 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14817-10126 414-5035 0414)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrate 23, 58,90 qm, Balkon, Dusche, KM 316,87 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16187-10125 322-5035 0322)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 23, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, KM 240,- EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16143-10144 422-5143 0422)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 14, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, KM 270,24 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15584-10134 424-5142 0424)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Balkon, KM 221,67 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16003-10208 813-5337 0813)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 3, 57,31 qm, Balkon, KM 254,64 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16220-10203 312-5337 0312)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 3, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 194,41 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16221-10203 314-5337 0314)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 1, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,84 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15141-10436 124-5972 0124)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 4, 56,65 qm, Balkon, KM 207,84 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15144-10439 423-5972 0423)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 9, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,39 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15921-10444 424-5973 0424)

- Großes Interesse und Begeisterung für neue Kommunikationstechniken, Erfahrung bei der Anwendung von Präsentationstechniken und kommunikativen Darstellungsformen
- Kreativität und Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen, Bereitschaft zum Lernen
- Überdurchschnittliche soziale Kompetenz, Nachweis zur Arbeit in und Anleitung von Teams
- Kenntnisse über die Arbeit in Zielvereinbarungssystemen
- Betriebswirtschaftliches und strategisches Denken und Handeln, Organisations- und Planungsfähigkeit, Leistungsorientierung, Motivationsfähigkeit
- Kritik- und Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Kooperationsfähigkeit
- EDV-Kenntnisse (Content Management, DTP, Bildbearbeitungssoftware, Excel, Word, Access, Powerpoint, Onlinerecherchen)
- Kenntnisse über das Gebiet E-Government
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Verständnis und Basiswissen für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, journalistische Kompetenz
- Verständnis für Kommunikationscontrolling
- Verständnis für DV-technische Abläufe und Fachbegriffe

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe III/II BAT-O bzw. Entgeltgruppe 12 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt. Für Rückfragen steht Dr. Dirk Furchert im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung; Tel. 0345 221-4120, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 13. September 2006 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

BAUAUSSCHREIBUNGEN

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB67-B-45/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Flächenpool Kanena Garten und Landschaftsbauarbeiten 1.300 m² Pflanzfläche 3.000 m² Rasenfläche 200 lfm Wildverbisszaun-Rodungsarbeiten, Erdarbeiten, Baumpflanzung - Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Halle (Saale), Kanena ***

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 085 / 2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Schulgebäude, Westflügel, 1. BA Los 3: Maler- und Bodenbelagsarbeiten - Entfernen von Beschichtungen an Decken und Wänden (Leim-, Dispersions- und Ölfarben) - Freilegen von Kunststeinelementen (10,50 m² Fenster - Pfeiler) - Beschichtung von Decken und Wänden nach restauratorischer Befunduntersuchung mit Mineralfarbe auf Silikatbasis - Aufbringen eines Ornamentbandes über Sockelbereich nach restauratorischer Befunduntersuchung - restauratorische Freilegung und Wiederherstellung eines Sinnspruches über Türelement - Aufbringen Türornament nach restauratorischer Befunduntersuchung - Lieferung und Einbau von Linoleum- und PVC - Belag einschließlich Sockelleisten

Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 084 / 2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sportgeräteinstallation, u.a.: - Lieferung und Montage von Neugeräten, Schwerpunkt: Turnen, männlich, wettkampfmäßige Ausstattung (Bundesstützpunkt) für Boden, Reck, Ringe und Sprung, - Wartung, Reparatur und Installation vorhandener Geräte

Ausführungsort: Manfred-Stern-Str. 7, 06128 Halle (Saale) ***

Ausschreibungsnummer: Hospital 01/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Neubau eines Anlegesteges mit Anbindung an den Brückensteg Stahlkonstruktion verzinkt - Anlegesteg: - 2 Stück Ramm-

pfähle Durchmesser 24 cm - 7m, - 3 Anlegedalben als St.-Ramppfähle Durchmesser 450mm (verstärkt), je L = 10,00 m, - zugehörige Stahlkonstruktion aus HEB u. HEA, - Baukonstruktion Anlegesteg: StB-Winkelstützw. (hangseitig) monolithisch, H: 2 m, L: 12 m StB-Winkelstützw. (uferseitig), H: 1 m, L: 20 m Rampe zwischen Stützwänden < 6%, Betonunterbau Schotter mit Betonpflaster als Nuttschicht, Werksteintreppe mit 3 Steigungen 15/30 cm Rampengeländer V2A (Handlauf u. Knieleiste beidseitig) 2x7m

Ausführungsort: Stiftung St. Cyriaci et Antonii

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 21/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Abschluss eines Rahmenvertrages zur Lieferung und Montage von Sonnenschutz bzw. Verdunklungsschutz aus Lamellenvorhängen Ort der Leistungen: Halle (Saale) ***

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 13/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Bewachung und Sicherung des Weihnachtsmarktes 2006 Ort der Leistung: Bereich Konzerthalle, Alter Markt und Marktplatz, 06108 Halle (Saale) ***

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 12/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Objektbewachung Ort der Leistung: Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale)

Drei Messtage mit Beratungen, Auktionen und Familientag IMMOBIL - Messe für Planen, Bauen und Wohnen vom 1. bis 3. September.

Vom 1. bis 3. September findet zum sechsten Mal die IMMOBIL-Messe für Planen, Bauen und Wohnen - im Volkswagen Zentrum am Holzplatz 8 statt. Regionale Baugelände, Grundstücke, Gebrauchtmobilien, Wohngebäude im Umland, Denkmal- und Innenstadtmobilien, Stadtvillen, Neubauten, Eigentumswohnungen, Bausatzhäuser und schlüsselfertige Massivhäuser werden vorgestellt und suchen allesamt neue Besitzer. Eine Immobilienbörse, die Hallesche Wohnungsgesellschaft sowie das städtische Liegenschaftsam sind ebenfalls mit interessanten Immobilienverkaufsangeboten vertreten. Immobilien aus Halle und Umgebung kann man wieder in den Auktionen der Sächsischen Grundstücksauktionen AG am 2.9. ab 11.00 Uhr ersteigern. Ergänzt werden die diesjährigen Immobilienangebote durch Leistungen aus dem Bau-, Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich. Weiterhin stellen Handwerksfirmen pfiffige Einbaulösungen für Möbel und Innenausbauten, sowie Küchen, Fenster- und Türenlösungen, intelligente Rolladensysteme und Balkonverglasungen, Dachendeckungen, Spezialabdichtungen und Kellersanierungen, Fliesenarbeiten, Solartechnik und Schwimmbad - sowie Sauna-

technik vor. Eine umfangreiche Beratung in Finanzangelegenheiten bietet sich ebenfalls auf der IMMOBIL an. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt berät u.a. auch zu Möglichkeiten und Programmen der Wohnungseigentumsförderung. Die IMMOBIL ist ausstellerseitig ausgebaut. Ca. 40 Unternehmen - zum Teil in Kooperationen - präsentieren in zwei Ausstellungshallen die Angebotsvielfalt von mehr als 100 Firmen aus der Region. Kreative Kinder zwischen 4 und 10 Jahren können am 3. September die „Kinder bauen ihr Traumhaus“ - Aktion oder das Kinderschminken besuchen. Unter Profi - Anleitung

können die kleinen Baumeister dort kostenlos ein eigenes Traumhaus aus echten kleinen YTONG-Steinen bauen, welches sie dann auch mit nach Hause nehmen dürfen. Die schönsten Häuser werden prämiert. Die IMMOBIL öffnet am 1.9. von 13 - 18 Uhr. Am 2.9. können Interessierte von 10 - 18 Uhr zur Messe und Auktion kommen. Der 3.9. bietet von 10 - 16 Uhr vielfältige Informationsmöglichkeiten. Der Eintritt zur IMMOBIL, zur Auktion und zur Kinderveranstaltung ist frei. Parken kann man am VW-Zentrum auf dem Holzplatz kostenlos. Weitere Informationen: www.IMMOBIL-Halle.de

1910 2006

Studenten aufgepasst !!!!

Wir vermieten in Uni-Nähe große und kleine Studentenwohnungen oder WG-Zimmer

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G. Tel.: 0345/2 25 71 23

wohnungsbourse@bauverein-halle.de www.bauverein-halle.de

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Balkon, KM 221,67 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16003-10208 813-5337 0813)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 3, 57,31 qm, Balkon, KM 254,64 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16220-10203 312-5337 0312)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 3, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 194,41 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16221-10203 314-5337 0314)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 1, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,84 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15141-10436 124-5972 0124)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 4, 56,65 qm, Balkon, KM 207,84 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15144-10439 423-5972 0423)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 9, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,39 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15921-10444 424-5973 0424)

www.weisenburger.com
WEISENBURGER
Weisenburger. Von Grund auf gut.

IMMOBIL
MESSE FÜR PLANEN, BAUEN UND WOHNEN.
Volkswagen Zentrum Halle Holzplatz 8
1./3.09.2006

- Immobilienangebote
- Grundstücke
- Bau- und Dienstleistungen
- Finanzierungsberatung
- Wohnungseigentumsförderung
- Immobilienauktionen

am 2. September
www.IMMOBIL-Halle.de
Projektleitung: Telefon 0345 / 2 09 30 03 oder 0160 / 3 72 68 07

DEFINITION
WohnSurfer[®]
gesucht!
Für immer günstig wohnen - Ein Jahr gratis highspeed surfen.

GWG

* **LEBEN:** Coole Typen. Mit Spürsinn für günstigen Wohnraum. Kommunikativ und fröhlich, relaxt. Stressig bloß vor Prüfungen und bei Paar-Problemen. Daten und die Freiheit genießen! Sei dabei! **GÜNSTIG WOHNEN - GRATIS SURFEN:** Besser geht's nicht. Keine entspannt ausstrecken und in die Welt gucken mit dem **GWG-VORTEILSPAKET:** Internetzugang + Flat + Telefonanschluss + Anschlussentgelt für Telefon/Internet + Kabelmodem = alles gratis für 12 Monate. (Gesprächskosten sind nicht enthalten. Angebot gilt für: ausgewählte Wohnungen mit rückkanalfähigem Kabel-TV-Anschluss, Neumieter bei einer Mietdauer von mind. 18 Monaten und Mietvertragsabschluss bis zum 30.12.2006)

Jetzt anrufen: (03 45) 69 23-480 oder www.gwg-halle.de

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der
Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) mehrere Anträge zur Bestätigung der Dienstbarkeit für Abwasserleitungen in Halle (Saale) eingereicht. Die erste Abwasserleitung ist ein Regenwassersammler, der von der **Ufaer Straße** über den **Böllberger Weg** bis zur Saale führt und folgende Grundstücke tangiert:

fortl. Amtsgericht Nr.	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 42	1522
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 41	1216
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 36	1522
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 32	2773-2802
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 31	3287-3331
8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	8 27	1519
9	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 2/57	4226
10	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 2/72	4226
13	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	1 391/118	1186

Der zweite Abwasserkanal liegt in der **Kasseler Straße** und berührt folgende Flurstücke:

fortl. Amtsgericht Nr.	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/13	00145
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/14	00145
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/24	00145
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/25	00145
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/27	00145
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/33	00145
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/34	00145
8	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Wörmlitz	3 28/39	00145

Eine weitere Schmutzwasserleitung befindet sich im **Agavenweg** und tangiert folgende Grundstücke:

fortl. Amtsgericht Nr.	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Ammendorf	2 1396/32	01097
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Ammendorf	2 2512	02224

Die letzte diesen Antrag betreffende Abwasserleitung verläuft am **Bergmannstrost** und betrifft folgende Grundstücke:

fortl. Amtsgericht Nr.	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	4 56/1	24889
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	4 57/9	24896
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	4 2157	24750
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	4 56/19	19834

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb 4 Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt im Hansering 15, Zi. 137 über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Abwasserleitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 3.10.1990 verlegt waren.

Landeseinheitliche zweite Fischerprüfung 2006

Durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass am Sonnabend, dem 7. Oktober 2006, 8.30 Uhr, landeseinheitlich die zweite Fischerprüfung 2006 stattfindet.

Die Vorbereitung und Durchführung der Fischerprüfung erfolgt auf der Grundlage der Fischerprüfungsordnung vom 14.11.1994 (GVBl. LSA Nr. 50/1994 S. 998) unter Beachtung der ab 01.01.2006 geltenden Änderung vom § 31 Abs. 1 FischG LSA. Bewerber zur Fischerprüfung müssen die Teilnahme an einem Lehrgang mit mindestens 30 Unterrichtsstunden vor der Prüfung nachweisen.

Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist.

Die Gebühr für die Abnahme der Jugendfischerprüfung sowie für die bis 18-jährigen Bewerber beträgt 28,00 Euro. Für die Bewerber, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Gebühr 56,00 Euro. Die Gebühr ist bei der Beantragung zu entrichten.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen.

Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum

Bebauungsplan Nr. 74 Eislebener Straße/ Soltauer Straße, 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 24. Tagung am 19.07.2006 beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 74 Eislebener Straße/ Soltauer Straße, 1. Änderung gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen (Beschluss-Nr. IV/2006/05647).

Das Plangebiet des Bebauungsplanes wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Eislebener Straße in Nietleben

- im Osten durch die westlichen Grundstücksgrenzen der bestehenden Grundstücke der Siedlung „Neuglück“,

- im Süden durch die nördliche Grenze der Soltauer Straße,

- im Westen durch eine Linie in freier Führung parallel zur Mauer des bestehenden Garagenhofes in einem Abstand von ca. 9 m zur Grundstückseinfriedung und weiter durch die östliche Grenze des mit einer Werkshalle bebauten Grundstückes bis zur Eislebener Straße.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden

vom 7. 9. 2006 bis zum 9. 10. 2006 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Stellungnahme der Umweltbehörde zur Lage des Spielplatzes im Wohngebiet.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum 9. 10. 2006 von jedermann schriftlich oder während der folgenden Sprechzeiten:

Mo./ Mi./ Do. 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr; Di. 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr, Fr. 9 Uhr bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Anke-Maren Zett, Telefonnummer 221-4753 wird angeboten.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), den 23.08.2006

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

GRUNDSTÜCKSANGEBOT

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Wilhelm-von-Kügelgen-Straße, Gemarkung Kröllwitz, Flur 6, Flurstück 6/2, Grundstücksgröße: 1.082 m²

2. Grundstücksbeschreibung: Das Grundstück liegt im Ortsteil Kröllwitz im Nordwesten der Stadt Halle (Saale), innerhalb des alten Ortskerns, in einem Wohngebiet, das um 1930 entstanden ist. Die umliegende Wohnbebauung ist von zwei- und dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern geprägt. Östlich grenzen der Kindergarten und der Friedhof unmittelbar an das Grundstück an.

Die Grundstückstopographie ist sehr hügelig. Das Grundstück besitzt Hanglage (Porphyrfelsen) entlang der Straße, liegt über dem Straßenniveau und fällt in nördlicher Richtung ca. 2,50 m ab. Ein Baugrundgutachten liegt vor.

Die Wohnlage ist als sehr gut einzuschätzen. Man findet hier ein ruhiges Wohnumfeld vor, reichliches Umgebungsgrün, gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Haltestellen Straßenbahnlinie 7 ca. 500 m), Einkaufs- und Infrastruktureinrichtungen wie Ärztehaus, Schule, Kindergarten und Sportanlagen. Beliebte Naherholungsziele wie das Saaleufer und die Burg Giebichenstein mit dem Amtsgarten sind gut zu Fuß zu erreichen. Entfernung zur Innenstadt ca. 3,5 km, zum Hauptbahnhof ca. 4 km.

3. Nutzung: vorhanden: keine (ungepflante Wiese mit starkem Wildwuchs)

Ziel: Neubebauung mit zweigeschossigem Wohnhaus mit Satteldach;

Wohnen/ggf. nicht störendes Gewerbe (Büro o. ä. mit wenig Publikumsverkehr)

4. Verkehrswert: 120.102,00 Euro (111 Euro/m²)

5. Besichtigungshinweise: Das Grundstück ist auf Grund des starken Bewuchses teilweise nicht begehbar. Der nördliche Bereich ist nur vom Nachbargrundstück Wilhelm-von-Kügelgen-Str. 10 aus einsehbar. Eine Genehmigung der privaten Eigentümer zum Betreten dieses Grundstückes liegt nicht vor.

6. Gebotsabgabe einschl. Bebauungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 10. Oktober 2006 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften

Hallenbäder wieder geöffnet

Seit Montag, den 21. August, haben die Schwimmhallen Neustadt, Saline und Stadtbad wieder geöffnet.

Lediglich das Nichtschwimmerbecken in der Schwimmhalle Saline wurde wegen andauernden Reparaturarbeiten bisher noch nicht für die Badegäste freigegeben. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten eines Spezialersatzteiles kann das Nichtschwimmerbecken voraussichtlich erst ab der 38. beziehungsweise 39. Kalenderwoche wieder genutzt werden.

Im Interesse der Badegäste hat sich die Stadt trotz dieser Einschränkungen zu einer Öffnung des Saline-Bades und Nutzungsfreigabe des Schwimmerbeckens entschlossen. Es wird um Verständnis gebeten. Während einer nur vierwöchigen Sommerpause wurden die Hallenbäder für die neue Hallenbadsaison

routinemäßig überprüft, notwendige Reparaturen an den Maschinen, Wärmeanlagen und Pumpen ausgeführt sowie Malerarbeiten in den Eingangshallen und Sanitärbereichen der Bäder vorgenommen. Bevor die Hallenbäder wie geplant öffneten, wurde das neu eingelassene Wasser von der zuständigen Gesundheitsbehörde geprüft. Trotz der schwierigen Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) bleiben die Eintrittspreise stabil. Die Einzelkarte für eine Stunde im Stadtbad oder in der Saline kostet 1,50 Euro beziehungsweise einen Euro ermäßigt. Für 2,60 Euro beziehungsweise 1,50 Euro ermäßigt können die Badegäste eine Stunde in der Schwimmhalle Neustadt ihre Bahnen ziehen.

(Die Öffnungszeiten werden im nächsten Amtsblatt veröffentlicht)

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass

Dr. Uwe Müller

am 15. August 2006 im Alter von 66 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Dr. Uwe Müller war von 1990 bis 1994 als Beigeordneter für Inneres tätig. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

—Anzeigen

§ AKTUELLES RECHT §

Mietminderung

Wenn bei einer Mietwohnung ein Mangel auftritt, kann der Mieter den Mietzins angemessen mindern. Wird diese Minderung von der Kaltmiete oder von der Bruttomiete (einschließlich Nebenkosten) vorgenommen?

Nachdem der Bundesgerichtshof diese Frage für den Bereich der Gewerbemiete entschieden hatte (Urteil vom 06.04.2005, Az. XII ZR 225/03), befasste er sich mit diesem Thema in einem weiteren Verfahren für den Bereich der Wohnungsmiete. Berechnungsgrundlage ist in beiden Fällen die Bruttomiete. Ein Mieter hatte hier nachträglich festgelegt, dass die Wohnfläche seiner Wohnung 13 % kleiner ist als angegeben war. Er verlangte daraufhin die Rückzahlung der anteiligen Miete unter

Einberechnung der Betriebskostenvorauszahlungen und die teilweise Rückzahlung der Kautions. Die Richter gaben dem Mieter hinsichtlich beider Ansprüche Recht. Wegen der Flächenabweichung von mehr als 10 % liegt ein zur Minderung der Miete berechtigter Mangel vor, der sich nach der Bruttomiete berechnet, da dies die Gegenleistung ist, die der Vermieter für die Wohnungsüberlassung erhält. Hier ist auch die Kautionsvereinbarung zu reduzieren, da der Mangel bereits zum Zeitpunkt des Abschlusses der Kautionsvereinbarung vorgelegen hat und nicht beseitigt werden konnte. Dann ist die Miete bereits anfänglich gemindert, so dass sich die Kautions auch nur aus dem geringeren Betrag bemessen kann (Urteil des BGH

vom 20.07.2005, Az. VIII ZR 347/04).

(Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias,
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe Wir kümmern uns um Ihre Finanzierung!

- unabhängig und fair -

Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572
Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.finanz@arcor.de
- Partner der Deutschen Kreditbank AG -

Wir suchen Zusteller für das Amtsblatt:
Halle-Dölau
Diemitz
Rosengarten-Siedlung
(Eichenweg usw.)

Bitte melden bei:
Köhler KG
M.-Brautusch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551
Fax 2021552



KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 2. September 2006, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 9. September 2006, 18.00 Uhr
A. ROMBERG: »DAS LIED VON DER GLOCKE«
Konzert für Chor, Solisten und Orchester
Projektköre der Chorverbände Niedersachsen-Bremen und Sachsen-Anhalt
Solisten: Anja Stäbler (Sopran), Franziska Faigle (Alt), Nicholas Shannon (Tenor), Sebastian Schwenke (Bass), Orchester der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Sonntag, 10. September 2006,
10.00 + 11.30 + 13.00 + 14.30 + 16.00 Uhr
DACHSTUHL-BESICHTIGUNGEN
ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS
Max. 80 Personen/Durchg., Mindestalter 12 J.
Kinder nur in Begleitung (Eintritt frei)

Sonntag, 10. September 2006, 19.30 Uhr
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: »MESSIAH«
Sommertour Academic Messiah Project
Vokalensemble und Kammerorchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kauthof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

36. Deutscher Rechtshistorikertag

Vom 10. bis 14. September findet in Halle der 36. Deutsche Rechtshistorikertag statt – international bedeutsamste Gelehrtenversammlung auf dem Gebiet der Rechtsgeschichte. Es handelt sich um die seit 1927 zweijährlich zusammentretende wissenschaftliche Konferenz der Rechtshistoriker aus dem deutschsprachigen Raum, den meisten Ländern Europas und einigen überseeischen Staaten.

Zur Eröffnung wird OB Ingrid Häußler am 10. September, 17 Uhr, in der Aula des Löwengebäudes der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 1, zu den Gästen sprechen. 18 Uhr spricht Pfarrer Dr. h. c. Friedrich Schorlemmer, Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, über „Deutsch-deutsche (Miss-)Verständnisse. Bestandsaufnahmen und Perspektiven“. OB Häußler wird die 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses am 11. September, 20 Uhr, im Festsaal des Stadthauses empfangen.

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ist für die Organisation des Rahmenprogramms zuständig. Während des Aufenthaltes in Halle erkunden die Gäste die Stadt bei verschiedenen thematischen Stadtführungen, u. a. „Halle – die Musik- und Händelstadt“ oder „Halle – die Salzstadt“. Zudem stehen ein Händel-Konzert, der Besuch Magdeburgs sowie mehrere Exkursionen auf dem Programm.

Internet: www.rechtshistorikertag.de

Fachkonferenz zur Missionsgeschichte

Ab heute, Mittwoch, den 30. August, bis Freitag, den 2. September, findet in den Franckeschen Stiftungen die Konferenz „Missionsgeschichte als Wissenschaftsgeschichte. Die Dänisch-Hallesche Mission und die Forschung im Kontext interdisziplinärer Zusammenarbeit“ statt. Die internationale Tagung gehört zu den Höhepunkten des Themenjahres 2006 „Die Welt statt der Provinz. Die internationale Dimension Halles“.

OB Ingrid Häußler eröffnet die Konferenz am heutigen Mittwoch, dem 30. August, 19 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen. Nach der Übergabe der Publikation „Halle und die Beginning of Protestant Christianity in India (1706-1845)“ durch Dr. Andreas Gross wird Prof. Dr. Wolfgang Reinhard (Freiburg) den Festvortrag zum Thema „Bornierter Blick? Gegenseitige Wahrnehmung von Europäern und Asiaten im 17. und 18. Jahrhundert“ halten.

Internationales Seminar in Halle

Am Institut für Mathematik der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg findet vom Montag, dem 4. September, bis Freitag, den 8. September, zum elften Mal das gemeinsam mit dem „Centrum voor Wiskunde en Informatica“ (CWI) Amsterdam veranstaltete – unter Fachleuten kurz „NUMDIFF“ genannte – internationale Seminar „Numerische Behandlung von Differentialgleichungen und differentiell-algebraischen Gleichungen“ statt. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt bei Prof. Dr. Martin Arnold und Prof. Dr. Rüdiger Weiner (beide MLU). „NUMDIFF“ wurde 1981 vom Institut für Numerische Mathematik der MLU unter der Verantwortung von Prof. Dr. Karl Strehmel ins Leben gerufen. Die diesjährige elfte Auflage verzeichnet mit zirka 130 Teilnehmern aus 23 Ländern eine überaus erfreuliche Resonanz. Neben Experten aus europäischen Ländern werden Mathematiker aus den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und dem Iran an der Universität zu Gast sein.

Wertvolle Unterstützung erhalten die Veranstalter u. a. von der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle.

1 600-Euro-Spende für kranke Kinder

Die Mannschaft der Firma Rossmann konnte mit einer tollen Vorstellung den Wanderpokal des zweiten „Firmen-Fußball-Benefiz-Turniers“ in Landsberg für sich gewinnen und ist damit Ausrichter 2007. Über 300 Gäste waren begeistert von der sportlichen Leistung und Fairness der Teams regionaler Unternehmen. Der Kinderabteilung Mukoviszidose der Uniklinik Halle konnte eine Spende in Höhe von 1 600 Euro überreicht werden.

Stadtmarketing aktuell

Halle und Städte des Tagungsdreiecks auf Börse in Köln

(ami) **Am Freitag, dem 8. September, findet die Seminar- und Tagungsbörse (STB) erstmals in Köln statt. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) wirbt dort mit den Partnern des Tagungsdreiecks, Magdeburg und Dessau, für alle drei Tagungsstandorte in Sachsen-Anhalt.**

Den Standort Halle präsentiert Anja Keller vom Kongress- und Eventbüro der SMG. Die Messe dient neben der Werbung für die Kongressstandorte auch dazu,

Teilnehmer für Fam-Trips zu gewinnen, Kundenbeziehungen zu pflegen sowie neue interessante Branchenkontakte aufzubauen.

Die STB ist die Leitmesse der deutschen Veranstaltungsbranche und informiert über aktuelle Angebote zu Tagungsorten, Destinationen und Events. Sie wird vor allem von Veranstaltungsplanern, Seminar- und Kongressorganisatoren besucht. Pro Messe präsentieren sich bis zu 300 Aussteller.

Junger Gast aus der Partnerstadt Ufa bei OB Ingrid Häußler



Während ihres einwöchigen Aufenthalts in Halle wurde die Germanistikstudentin Aleksandra Filonova auch von OB Ingrid Häußler herzlich begrüßt. Foto: Th. Ziegler

Besuch in der Saalestadt war „etwas ganz Besonderes“

Baschkirische Studentin machte in Halle Station

(trö) **Auf Einladung der „West-Ost-Gesellschaft in Baden-Württemberg e. V.“ fand auch in diesem Jahr ein vierwöchiges Deutschlandseminar statt, zu dem seit 1992 junge russische, seit 1999 auch ukrainische Germanistinnen und Germanisten eingeladen werden, die in ihren zukünftigen Berufen die deutsche Sprache und Kultur vermitteln sollen.**

Während des vierwöchigen Seminars vom 25. Juni bis 23. Juli erhielten die Teilnehmer Einblicke in das politische, wirtschaftliche und soziale Leben in Deutschland. Viele der Teilnehmer beherrschen die deutsche Sprache sehr gut, waren aber noch nie in Deutschland. Während des drei- bzw. vierwöchigen Aufenthalts wohnten sie die meiste Zeit bei Gastfamilien. Neben einem festen Rahmenprogramm, das die Teilnehmer von Berlin, über die Baden-Württembergische Kleinstadt Nagold, nach Stuttgart führte, besuchten sie im letzten Programmteil die jeweilige Partnerstadt ihres Heimatortes.

So kam Aleksandra Filonova aus Halles baschkirischer Partnerstadt Ufa vom 15. bis 21. Juli in die Saalestadt. Die 19-jährige Germanistikstudentin war zu Gast bei Mitgliedern der „Freunde Baschkortostans e. V. Halle“. Während ihres Auf-

enthalts überzeugte sie sich vom kulturellen Reichtum der Geburtsstadt Händels, besuchte dessen Geburtshaus sowie die Franckeschen Stiftungen und das Halloren Schokoladenmuseum. Tief beeindruckt zeigte sich Aleksandra Filonova von der Totenmaske Martin Luthers, die in der Marienkirche ausgestellt wird. Fasziniert war sie auch „von der die historischen Atmosphäre des mittelalterlichen Stadtkerns, die sich sehr natürlich mit dem Lebensstil einer modernen Stadt verbindet“, wie sie in ihren Erinnerungen schreibt.

Höhepunkte ihres Besuches waren der Empfang durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und eine Visite beim Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Wilfried Grecksch.

Resümierend war der Besuch in Halle für die Studentin aus Ufa „etwas ganz Besonderes“, denn die beiden Städte seien durch gute Partnerschaft schon lange miteinander verbunden. Sie hoffe jedoch, dass diese Beziehungen, so die sympathische Ufaerin, in Zukunft wieder etwas reger würden. Außerdem bedankte sie sich für die hervorragende Betreuung bei den zuständigen städtischen Mitarbeitern des Fachbereiches Büro der Oberbürgermeisterin, des Fachbereiches Wirtschaftsförderung sowie bei ihrer Gastfamilie.

In Karlsruhe werden die Koffer gepackt fürs Salzfest

Mitglieder der Bürgergesellschaft Karlsruhe besuchen IG „Alter Markt“

(ptr) **Klaus Löhlein ist ein beken- nender Halle-Fan. bereits ein halbes Dutzend Mal hat der Mann vom Reise- land-DB Reisebüro im Karlsruher Hauptbahnhof Mitbürger für Mehrtagesfahrten in die Partnerstadt Halle gewonnen und in den Geburtsort Georg Friedrich Händels begleitet.**

Erneut brechen nun Karlsruher in das 1 200-jährige Halle auf. „Ich komme mit ungefähr 30 Teilnehmern vom 21. bis 24. September, wobei wir uns vor allem auf das Salzfest in unserer Partnerstadt freuen“, informierte Löhlein. Bereits am Ankunftstag führt das Programm, das u. a. eine Saalefahrt nach Wettin beinhaltet, die Partnerstädter zu „Halloren“, Deutschlands „süßester Versuchung“ und ältester Schokoladenfabrik. Löhleins Fazit der Reisevorbereitungen: „Es lohnt sich allemal, für Fahrten nach Halle die Werbetrommel zu rühren. Wir freuen uns jedenfalls immer wieder neu auf unsere 1 200-jährige Partnerstadt und ihre Bewohner.“

Nicht anders ergeht es Angehörigen

der Bürgergesellschaft des Südstadt e. V. Karlsruhe, die vom 30. September bis 2. Oktober Gäste der IG Alter Markt sind.

Die jetzt zehnjährige hallesche Interessengemeinschaft rund um den Eselsbrunnen ist seit Jahren geschätzter Partner der seit 1888 bestehenden und damit ältesten Bürgergesellschaft Karlsruhes. Gelebte Städtepartnerschaft demonstrieren beide Gemeinschaften mit ihren Vorsitzenden Ralph Zielosko aus Karlsruhe und Hans Goedecke aus Halle erst kürzlich mit einer Mehrtagesfahrt von 45 Kindern aus sozial schwachen Familien (Amtsblatt berichtete) der Saalestadt in der badischen Metropole.

Natürlich haben die Gäste vor allem Glückwünsche ihrer eigenen Bürgergesellschaft für Hans Goedecke und seine Mitstreiter rund um den Alten Markt im Gepäck, dem zum zehnten Gründungsjubiläum der IG im August Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Sinne eines alten deutschen Sprichwortes gratulierte: „Nicht die Ringmauern, sondern die Bürger machen eine Stadt.“

„Seit der Gründung der Stadtmarketinggesellschaft 2003 arbeiten wir an der Profilierung des Tagungsstandortes Halle. Mit der Etablierung einer eigenen Abteilung für Kongresse und Veranstaltungen und unserer regelmäßigen Präsenz auf den wichtigsten Kongressmessen und Tagungsbörsen ist der Tagungs- und Kongressstourismus in Halle kontinuierlich gewachsen“, resümiert SMG-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel.

Organisierte die SMG im Jahr 2004

noch 13 Kongresse mit 1 500 Teilnehmern in Halle, ist die Anzahl auf 18 Kongresse mit 3 600 Teilnehmern im Jahr 2006 gestiegen.

Die SMG präsentiert sich in diesem Jahr auf insgesamt fünf Seminar- und Tagungsbörsen. Im Frühjahr 2006 standen Berlin und Frankfurt auf dem Messplan, im Juli Stuttgart. Nach der STB am neuen Messestandort Köln wird die SMG abschließend im November in München für die Kongressstadt Halle werben.

Noch 2 500 freie Ausbildungsplätze

Jugendliche die noch einen Ausbildungsplatz suchen, haben weiterhin Chancen auf eine Lehrstelle.

Darauf weist die Techniker Krankenkasse (TK) als Kooperationspartner von AUBI-plus hin. Immerhin seien noch 2 500 freie Stellen vorhanden. Wer sich bewerben möchte, sollte sich allerdings beeilen, denn das Ausbildungsjahr hat bereits begonnen. Oftmals stehen die freien Ausbildungsstellen nur deshalb zur Verfügung, weil Bewerber abspringen. Auch für das kommende Ausbildungsjahr stehen insgesamt 58 341 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Alle Angebote können im Ausbildungsportal AUBI-plus abgerufen werden.

Die TK engagiert sich gemeinsam mit

der VIVA Bam, S, dem jungen Magazin der „Bild am Sonntag“, dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft und dem Ausbildungsportal AUBI-plus für mehr Ausbildungsplätze in Deutschland.

Im Rahmen dieser Aktion hat die TK zusätzlich 120 Ausbildungsplätze angeboten: für Wirtschaftsinformatiker, Mediengestalter, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Lageristen, Kaufleute im Gesundheitswesen und Sozialversicherungsfachangestellte. Ausgebildet wird unter anderem auch in der Online-Geschäftsstelle der TK in Halle. Ausführliche Informationen dazu sind auf der Homepage der Kasse zu finden.

Internet: www.aubi-plus.de/lastminut
www.tk-online.de > Ausbildung

Bildung und Kreativität für alle Altersgruppen

VHS bietet auch im neuen Semester 500 Kurse an

Die Kursangebote für das Herbstsemester der Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, können im Rathaus auf dem Marktplatz, im Technischen Rathaus, Hansering 15, in Bibliotheken, Buchhandlungen sowie natürlich auch in der VHS selbst, Diesterwegstraße 37, abgeholt werden.

Außerdem liegt das Programmheft mit den Anmeldekarten auch in Kultureinrichtungen und Schulen vor.

Das neue Semester in der bereits 1919 gegründeten Einrichtung beginnt am Sonnabend, dem 9. September.

Garant für die Kompetenz der Schule ist die jüngste Qualitätstestierung nach dem Lernerorientiertes Qualitätsmodell. Dabei kamen alle Bereiche auf den Prüfstand (Amtsblatt berichtete).

Der Tag der Offenen Tür bietet am Montag, dem 18. September, allen Interessierten Gelegenheit zum privaten Test bei Schnupperkursen. Dann wird auch die Ausstellung „Landschaften neu entdecken“ eröffnet. Teilnehmer eines Workshops stellen Arbeiten vor, die aus Anlass des Stadtjubiläums zwischen Rabenstein und Burg Giebichenstein entstanden sind.

Erneut sind etwa 500 Kurse aus den unterschiedlichsten Wissens- und Sachgebieten im Angebot.

Im Jubiläumsjahr der Stadt Halle wartet die VHS mit mehreren Veranstaltungen zur Stadtgeschichte auf. Themen sind der Stadtgottesacker, Fabrik-Architektur des 19. Jahrhunderts, die Pauluskirche sowie ein Exkurs zur 1694 gegründeten Universität. Die „mosaik“-Reihe bietet in Kooperation mit der Deutsch-Japanische Gesellschaft und dem Zen Kreis Halle eine Veranstaltung zum Land der aufgehenden Sonne an. Wissenswertes gibt es auch zu Religion, Recht, Literatur und Philosophie.

Über 100 Kurse bieten Unterricht in 24 Sprachen. Bei Sprach- und Leseschwierigkeiten helfen Alphabetisierungskurse. Neben Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch stehen Arabisch, Chines-

sisch, Latein, Japanisch, Türkisch und Hindi auf dem Lehrprogramm. Für viele Sprachen gibt es unterschiedliche Leistungsstufen und Kompaktkurse.

Bei der Konzeption des Lehrplans hat das Team der VHS insbesondere auch an die aktiven Bürgerinnen und Bürger der Generation „50plus“ gedacht. Sprach-, Gesundheits-, Kreativitäts- und Computerkurse tragen ihren Interessen Rechnung. Den Seniorinnen und Senioren aus Halle und der Region wurde auch eine Extraseite mit „maßgeschneiderten“ Angeboten in der Semesterbroschüre eingeräumt.

Nach wie vor sind Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene die Renner im Programm. Internet-Nutzer und Homepage-Einrichter sind willkommen. Einsteigern hilft ein „Schnupperkurs“. Zum Lehrplan gehören Linux, Microsoft und Power Point. Neben Basiswissen aus Hardware, Umgang mit Daten, Dateien und Verzeichnissen, werden die Einsatzmöglichkeiten von Excel vorgestellt. Neu sind PC-Kurse zum ersten Kennenlernen einer Anwendersoftware und PC-Grundlagen für Ausländer.

Hallesche Designer, Maler und Grafiker sind die idealen Dozenten im Kunst- und Kreativbereich der VHS. Das Spektrum reicht von Werkstattgesprächen mit halleschen Künstlern, Mal- und Zeichentechniken, Keramik bis hin zu Floristik und Fotografie. Interessierte können an Kursen für Aquarellmalerei, Aktzeichnen oder Enkaustik teilnehmen. Erweitert wurde das Angebot im Bereich Schmuckgestaltung und Porzellan. Genauso vielfältig ist die Palette für das Erlernen von Tänzen und Beherrschen von Musikinstrumenten.

Weitere Rubriken der Weiterbildung im Katalog gelten gesunder Ernährung und Gesundheit, Bewegung und Körpererfahrung. Themen sind u. a. Yoga, Qi-Gong, Shiatsu und Gymnastik. Informiert wird auch zu Heilmethoden, und alte Heilmittel werden neu entdeckt.

Internet: www.vhs-halle.de

Begegnungstag im Blumenauweg

Am Sonnabend, dem 2. September, ab 10.30 Uhr, laden die Halleschen Behindertenwerkstätten e. V. (HBW) im Blumenauweg 59 in Heide-Nord zu einem Begegnungstag ein. An diesem Tag öffnen alle Einrichtungen ihre Türen und stellen sowohl die Arbeit der Werkstätten, als auch die Wohn- und Förderbereiche vor. Auf dem umfangreichen Programm stehen neben einer Theateraufführung der HBW-Theatergruppe „Sowieso“ eine al-

ternativen Modenschau der Wohnstätte, Darbietungen der Showtanzgruppe „Honymoon“, Mitmachtanze mit „Gehüpft wie Gesprungen und dem international besetzten Trio „Momo la pin“. Weiterhin sorgt eine Modellhubschraubenvorführung für Spannung und als Attraktion erlaubt ein 4er Bungee-Trampolin Sprünge bis zu sieben Meter. Für einen erstmals stattfindenden Flohmarkt kann man sich unter 5550400 anmelden.

Am 2. und 3. September in Halles Süden

Parkfest der Südstadt im Pestalozzipark

Unter Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados findet auch in diesem Jahr das traditionelle Parkfest der Südstadt im Pestalozzipark – zwischen Radeweller Weg und Rigaer Straße – statt.

Dazu laden am Sonnabend, dem 2. September, von 13 Uhr bis 23 Uhr, und am Sonntag, dem 3. September, von 10 bis 16 Uhr, das Netzwerk Halle-Süd, bestehend unter anderem aus dem Stadtteilzentrum Halle-Süd des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, dem Kin-

der- und Jugendhaus e. V., weiteren Mitgliedern der Vernetzungsgruppe Süd der Jugendarbeit sowie den Mitgliedern der AG Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit und Gesundheit ein.

Dagmar Szabados wird am Sonnabend, 13 Uhr, dabei sein und das Parkfest eröffnen. Mitwirken werden zahlreiche Partner aus den Bereichen Politik, Soziales, Kultur und Sport.

Vorbereitet und unterstützt wird dieses Highlight zudem von zahlreichen Institutionen aus der Wirtschaft, zum Beispiel

von allen ansässigen Wohnungsunternehmen. Dieses generationsübergreifende Wohngebietsfest mit jüngeren und älteren Bewohnern der Südstadt und Umgebung bietet neben praktischer Bürgernähe und Nachbarschaftlichkeit auch Beratungen und Informationen, Kultur, Spaß und Action.

Neben einem umfangreichen Bühnenprogramm, begleitet durch den Moderator Stephan Baier von „Two 4 POP“, mit Gesang von Hans-Jürgen Beyer, der Huttenband, der Band „Die 4 Schönen“ und

vielen anderen Künstlern, dazu Tanz, Modenschau und Sportvorführungen wird es Aktionen „rund um die Bühne“ geben. Dazu gehören eine Feuershow, Kinderschminken, sportliche Mach-Mit-Aktionen, Hüpfburg, Kreativstrecken, Überraschungsatraktionen, Präsentationen, Voltigieren und vieles mehr...

Dieser spätsommerliche Höhepunkt, der Brücken baut zwischen Generationen und Nationen, hat inzwischen Volksfestcharakter. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Führerschein jetzt digital

Beantragungsverfahren verkürzt Wartezeit von 30 Tagen auf drei Tage

(trö) Seit Beginn dieses Monats arbeitet die Stadt Halle (Saale) mit einem neuen Verfahren bei der Führerschein-Beantragung.

Die Daten der Antragsteller werden in der Fahrerlaubnisbehörde aufgenommen und zusammen mit eingescanntem Lichtbild und Unterschrift auf elektronischem Wege zum Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg geschickt. Von dort gelangen sie zur Bundesdruckerei, die die Dokumente erstellt.

Durch eine entsprechende Verschlüsselung vor der Datenübertragung erhal-

ten die Antragsdatensätze einen zuverlässigen Schutz.

Das neue Verfahren bringt sowohl für die Behörde als auch für die Antragsteller zahlreiche Vorteile mit sich.

Die Bestellungen können kostengünstiger, schneller und fehlerfreier übermittelt werden. Den Bürgern werden zusätzliche Behördenwege und Wartezeiten erspart. Das heißt, vorläufige Führerscheine und Expresslieferungen sowie damit verbundene Kosten fallen weg.

Die Lieferzeit der Dokumente verkürzt sich von vier Wochen auf drei Tage.

Stadtchronik zum Stadtfest erhältlich



Anlässlich der 1200-Jahrfeier hat der Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung eine Kurz-Chronik zur Stadtgeschichte erarbeitet. Erste Exemplare stellte Fachbereichsleiter Dr. Dirk Furchert der Bürgermeisterin, Dagmar Szabados, dieser Tage vor. Berichtet wird unter anderem über das Wappen, historische Persönlichkeiten und Ehrenbürger. Abgerundet wird das Heft mit Informationen zur Geschichte der Gastronomie und „1200 guten Gründen für Halle“.

Die Publikation ist anlässlich des Stadtfestes „Halle als Bühne“ in der Touristinformation der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH am Marktplatz kostenfrei erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Foto: Th. Ziegler

Halle mit dem besten Bahnhof?

Der Hauptbahnhof Halle hat gute Chancen zum besten Großstadtbahnhof 2006 gekürt zu werden.

Mitkonkurrenten um diesen Titel sind Kiel, Mainz und Hamburg Dammtor. Eine Jury aus Vertretern der „Allianz pro Schiene“, des Fahrgastverbandes „Pro Bahn“ sowie des Verkehrsclubs Deutschland werden bis Anfang September die Sieger in den Kategorien Großstadt- und Kleinstadtbahnhof wählen.

Den Titel „Bahnhof des Jahres aus Kundensicht“ vergibt die Allianz pro Schiene bereits zum dritten Mal. Grundlage für die Auswahl der Bahnhöfe und die Titelvergabe sind regelmäßige durchgeführte Kundenbefragungen des Meinungsforschungsinstituts Infas.

Bewertet wird unter anderem die Sauberkeit auf den Bahnsteigen, im Empfangsgebäude oder auf dem Vorplatz des jeweiligen Bahnhofsbauwerks.

Weitere Bewertungskriterien sind der Anschluss zum Nahverkehr, die Behindertengerechtigkeit der Bahnhöfe, der Fahrkartverkauf sowie die Einkaufsmöglichkeiten.

Führungen im Stasi-Archiv

Am Dienstag, dem 12. September, ab 17 Uhr, findet die nächste Archivführung für Interessierte in der Außenstelle Halle, Blücherstraße 2, statt. Besucher können die Hinterlassenschaft des MfS im ehemaligen Bezirk Halle in Form von Beispielakten und originalen Karteien besichtigen und Erklärungen dazu erhalten. Zugleich gibt es einen Einblick in einen Teil der Arbeit der Außenstelle Halle der „Birthler-Behörde“. Ausstellungen im Informations- und Dokumentationszentrum der Außenstelle informieren über Planungen für ein Internierungslager zur Aufnahme systemkritischer Personen im Krisenfall oder zeigen einen Stadtplan von Halle mit dem Eintrag konspirativer Treffwohnungen des MfS.

Anträge auf Akteneinsicht (Personalausweis mitbringen) und Bürgerberatung zu Fragen in diesem Zusammenhang direkt vor Ort mit sachkundigen Ansprechpartnern sind möglich.

Aus organisatorischen Gründen wird für die Führungen um Voranmeldung unter der Telefonnummer 0345 6141-2711 gebeten. Der Eintritt ist frei.

Weltfriedenstag in Halle

Viele Veranstaltungen am 1. September in der Saalestadt

Anlässlich des Weltfriedenstages finden am Freitag, dem 1. September, in Halle zahlreiche Veranstaltungen statt.

15 Uhr beginnt auf dem Marktplatz ein Kinderfriedensfest. Die Kinder können bis 17 Uhr Friedenstauben und Kraniche basteln und Kriegsspielzeug umtauschen. Das Puppentheater „Anna Sophia“ wird das Programm mit eigenen Beiträgen gestalten; eine Spiel-, Bastel- und Schminkstraße lädt zum Mitmachen ein. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nimmt ab 16 Uhr an den Veranstaltungen auf dem Marktplatz teil.

Luftballons mit Friedenstauben und Kranichen sowie Tauben des Taubenzüchtereis SK werden in den Himmel aufsteigen und den Wunsch nach einer friedlicheren Welt symbolisieren.

Um 17 Uhr wird dann im Reformhaus die Ausstellung „Friedens- und Umweltbewegung in der DDR“ durch Pfarrer Lothar Tautz, Referatsleiter in der Landeszentrale für Politische Bildung, eröffnet.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Ingrid Häußler ihre Mitgliedschaft zur

weltweiten Kampagne „Mayors for Peace“ erklären.

In der Marktkirche singt 19 Uhr der Kinderchor. Im Anschluss begrüßt Johannes Krause, DGB-Regionalvorsitzender Sachsen-Anhalt Süd, die Anwesenden. Danach beginnt in der Marktkirche eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zivilcourage zeigen – eine deutsche Tugend?“, an der Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Dr. Bodo Meerheim, Bernhard Bönisch, Uta Leichsenring und Eugen Manser teilnehmen.

Der Weltfriedenstag in Halle findet seinen Abschluss um 21 Uhr mit einer Abendveranstaltung auf dem Marktplatz. Rainer von Sivers wird das Programm unter dem Motto „Schwerter zu Pflugscharen“ moderieren.

Der neue hallesche Stadtschreiber und Liedermacher Paul D. Bartsch wird aufreden. Außerdem werden literarische Texte zum Weltfriedenstag gelesen.

Kontakt: Friedenskreis Halle e. V.,
Telefon: 0345 27980710
E-Mail: info@friedenskreis-halle.de
www.friedenskreis-halle.de

Nach Redaktionsschluss

Internationale Film-Elite zur Weiterbildung im MMZ Halle

Das Mitteldeutsche Multimediazentrum MMZ liegt derzeit im Fokus der internationalen Filmwirtschaft. Seit Freitag, dem 25. August, sind internationale bekannte Top-Manager der Medienbranche zu einer Leadership Weiterbildung in der Stadt.

Die „Leadership Masterclass for European Media Executives“ wird von der im MMZ ansässigen International Academy of Media and Arts in Kooperation mit der kanadischen Firma Banff Executive Leadership Inc. durchgeführt.

Das fünfzügige hochkarätige Weiterbildungsprogramm genießt in der internationalen Filmwelt höchste Reputation. Es ist bereits in Kanada, Singapur und

Australien etabliert. Halle (Saale) wurde nunmehr als einziger Europäischer Standort ausgesucht.

Unter den 18 Top-Medien-Managern aus acht Ländern sowie neun Dozenten aus sechs Ländern sind der „Begründer“ des privaten Fernsehens in Deutschland Prof. Helmut Thoma, BBC-Direktor Will Wyatt aus Großbritannien, Marketingexpertin Susan Schaefer und Produzent Chris Haws aus den USA sowie die New Media Spezialisten Laurence Meyer und Serge Siritsky aus Frankreich.

MMZ-Geschäftsführerin Katerina Hagen hat das Zustandekommen der Leadership Masterclass maßgeblich unterstützt.

Wassertürme Nord und Süd geöffnet

Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 10. September, 10 bis 18 Uhr, öffnet die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) ihre beiden Wassertürme. Zwischen dem Turm in der Paracelsusstraße und dem am Lutherplatz wird in diesem Jahr ein alter Oldtimer-Bus die Besucher hin- und herfahren.

Außerdem organisieren das Unternehmen und der Verein Freunde der Wassertürme in Halle e. V. ein kleines Begleitprogramm: Im Wasserturm Nord in der Paracelsusstraße werden Arbeiten des halleschen Fotografen Ingo Gottlieb mit Wasserturm-Motiven von Halle und aus dem Saalkreis gezeigt.

Der Wasserturm Süd kann bestiegen werden. Aus der Kuppelhalle oder vom äußeren Umgang aus hat man einen wundervollen Blick auf die Stadt. Im Turm kann eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Wasserversorgung besichtigt werden. Auch 2006 gibt es hier wieder frisch gezapftes, kaltes, klares Trinkwasser an der Wasserbar.

Stadtgespräch bei den Salzwirkern

Die Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle lädt innerhalb einer Vortragsreihe „1200 Jahre hallesche Stadtgeschichte“ am Dienstag, dem 5. September, 19 Uhr, zum 4. Vortrag auf die Saline ein. Den Vortrag zum Thema „Hans von Schönitz – ein Justizmord in Halle – Wahrheit und Dichtung“ im Festsaal der Halloren, im Technischen Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, hält Dr. Erwin Bartsch vom Heimatbund Passendorf e. V. Im Anschluss lesen Christine Seidel und Kurt Wunsch aus ihrem Buch „Ein Justizmord in Halle – die Rache des Kardinals“.

Bilaterales Wirtschaftsseminar

Seit über 40 Jahren besteht eine Kooperation zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Ökonomischen Universität Bratislava, in deren Rahmen u. a. jährliche Auslandsseminare für Studierende beider Hochschulen durchgeführt werden. 2006 nutzen je 13 Studenten die Möglichkeit, an einem Austauschseminar an der Partneruniversität teilzunehmen. Die deutsche Gruppe hält sich seit gestern, Dienstag, den 29. August, bis Donnerstag, den 7. September, in Bratislava auf. Auf dem Exkursionsprogramm stehen Besuche u. a. von Palma Tumys, einer modernen Margarine- und Speiseölfabrik, von OLO, einer hochmodernen Müllverbrennungsanlage, von Dell Slovakia und Volkswagen Bratislava.

Die slowakischen Studierenden kommen ab Dienstag, den 12. September, nach Halle. Auf ihrem Programm stehen Besuche bei der Verbundnetz Gas AG Leipzig, der Halleschen Verkehrs-AG, der MVV TREA Leuna GmbH, einer hochmodernen Müllverbrennungsanlage, und bei DOW Chemical Schkopau. Außerdem erleben sie den Ausdruck einer Wochenendausgabe der „MZ“.

Politische Rolle der evangelischen Kirche

Die Kröllwitzer Petrusgemeinde setzt ihre Themenreihe zum Stadtjubiläum fort mit dem Vortrag „Die politische Rolle der Evangelischen Kirche im 19. und 20. Jahrhundert in Halle“. Referent ist der hallesche Kirchenhistoriker Prof. Dr. Arno Sames. Der Vortrag ist ein Angebot der Seniorenakademie und findet am Mittwoch, dem 6. September, 15 Uhr, im Gemeindehaus der Petrusgemeinde, An der Petruskirche 3, statt.

Die Seniorenakademie startete im vergangenen Herbst mit dieser Reihe zum Thema des Ökumenischen Kirchentages „1200 Jahre Christen in Halle“ vom 12. bis 14. Mai 2006. Vierteljährlich informieren im Jubiläumsjahr der Stadt Halle Vorträge über die Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft. Ausgewiesene Fachleute beleuchten Halles Kirchengeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Ziel der Seniorenakademie ist es, Menschen über Themen miteinander zu verbinden, sie ins Gespräch kommen zu lassen – Gemeinschaft zu stiften.

Vor und nach dem Vortrag werden Kaffee und Kuchen gereicht.

Erschütternde Bilder wollen provozieren

Häusliche Gewalt und sexuelle Misshandlung am Pranger

Unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Hövelmann zeigt der WEISSE RING, gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V., Außenstelle Halle/Saalkreis, im Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung (LISA), Riebeckplatz 9, vom 4. bis 15. September die Ausstellung „Opfer. Kampagnen gegen häusliche Gewalt und sexuelle Misshandlungen von Frauen und Kindern“.

Der WEISSE RING als bundesweit tätige Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer zeigt erstmals in Sachsen-Anhalt die in gemeinsamer Arbeit mit Studentinnen und Studenten der Bauhaus-Universität Weimar entstandene Ausstellung. In der Öffentlichkeit und in den Medien findet die Exposition bundesweit eine außergewöhnlich lebhaftere Resonanz. Denn die Bilder, Plakate, Anzeigen, TV- und Hörspots sind erschütternd, manchmal unbequem und gewollt provokant; sie zeugen von hohem fachlichen Können und feinem Einfühlungsvermögen der jungen Leute in die äußerst sensible Thematik.

Die Exponate geben dem Opfer-Sein ein Gesicht und sind beispielhaft für das gesamte Spektrum der Folgen von Kriminalität und Gewalt. Die Organisatoren der Ausstellung wollen die Besucher nicht allein lassen. Ehrenamtliche Mitarbeiter werden für Fragen zur Verfügung stehen und bei Bedarf behutsam durch die Ausstellung begleiten. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit zahlreichen Vorträgen und mehreren Gesprächsrunden

den ergänzen den Besuch der Ausstellung.

Am Mittwoch, dem 6. September, 14.30 Uhr, stellt der bekannte Rechtspsychologe Prof. Dr. Andreas Mameros, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, seit 25 Jahren Gutachter in unzähligen Verfahren gegen Neonazis, sein neues Buch „Blinde Gewalt – Rechtsradikale Gewalttäter und ihre zufälligen Opfer“ vor und lädt zu Diskussion dazu ein.

Am Donnerstag, dem 7. September, 10 bis 14 Uhr, stehen Mitarbeiterinnen des Frauenschutzhauses für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Am Montag, dem 11. September, 14.30 Uhr, findet eine Gesprächsrunde mit einer Kriminalbeamten zur Arbeit mit Opfern von Sexualstraftaten aus Sicht der Polizei statt.

Am Dienstag, dem 12. September, 14.30 Uhr, steht ein Vortrag „Im Zweifel für den Täter? – Das Opfer im deutschen Strafrecht“ mit Diskussion auf dem Programm.

Am Mittwoch, dem 13. September, 14.30 Uhr, spricht Rechtsanwältin Elke Jonuscheit zum Thema „Das Opfer und sein Anwalt im Strafverfahren“.

Am Donnerstag, dem 14. September, 14.30 Uhr, beantwortet Rechtsanwalt Klaus Nirschl Fragen zum Thema „Entschädigung für Verbrechensoffer“.

Die Ausstellung kann montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, dienstags von 10 bis 19 Uhr, besucht werden.

Kontakt: Landesbüro WEISSE RING,
Tel.: 0345 2902520, Fax: 0345 4700755
E-Mail: lbsachsenanhalt@weisser-ring.de



Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.

Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.mercedes-benz.de

Auf Wunsch mit Diesel-Partikelfilter.



www.ssg.de

5&G Automobilgesellschaft mbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 06193 Halle-Sennowitz, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5218-4
 06217 Merseburg, Brückstraße 1, Telefon (03461) 741-0
 06208 Querfurt, Oldhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0
 06520 Sangerhausen, Amrweg 1, Telefon (03464) 633-0
 06295 La. Elsdorf, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

KÖNIG
 heike-koenig-immobilien.de
 Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Anzeigen-Fax
 03 45 / 2 02 15 52

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
 KÖHLER
 www.koehler.de
 Hölle • Seelitz • Burgkranich • Merseburg-Quertel

Wir führen für Sie durch:
 ✓ Fahrzeugbewertungen
 ✓ Erstellung von Wertgutachten
DAT

Käthe-Kalkwitz-Straße 50, 06116 Halle/Seals
57 57 57
 (03 45) www.schadenzentrum.de

Wusstest du schon,



...dass ich mit Genuss ganz einfach und schnell 10 Kilo abgenommen habe?
 »Abnehmen mit Genuss« das AOK-Programm jetzt auch für Diabetiker!
AOK
 Die Gesundheitskasse.
 Jetzt informieren! www.aok.de/5a

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 6, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,67 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15006-10364 213-5835 0213)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 7, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,41 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15578-10365 323-5835 0323)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 9, 56.65 qm, Balkon, KM 210,68 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15652-10367 512-5835 0512)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 3, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 214,76 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15015-10373 314-5838 0314)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 14, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15070-10391 314-5923 0314)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 8, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,10 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15073-10394 614-5923 0614)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 22, 56.65 qm, Balkon, KM 210,99 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G. Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15094-10406 913-5924 0913)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 12, 67.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KM 251,12 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16223-10691 1224-9200 1224)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 32, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 297,14 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15323-10626 3224-9018 3224)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 13, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,63 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15388-10641 1323-9056 1323)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Ammendorf-Beesen, Am Rosengarten 80d, 57.21 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,43 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16059-10733 8425-9007 8425)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fühneweg 12, 57.31 qm, Balkon, KM 208,50 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16076-10228 1223-5354 1223)

4-Zimmer-Wohnungen
 * **4 Zimmer**, 06120 Halle, 83 qm, teilsaniert; ruhige, grüne Wohnlage; Wohnküche, keine Durchgangszimmer, Kinder willkommen. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Dukatenstr. 4, 65.11 qm, Balkon, Badewanne, KM 281,72 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16134-10681 410-9123 0410)

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue, Balkon, 100 qm, teilsaniert, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr ca. 368 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

Gewerbeobjekte

Dornstedt große Werkstatt mit Wohnung und Nebenglass zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.



Zeit zum Umziehen!

Unser Tipp
 Familienfreundliche Wohnungen in der Hildesheimer Straße
 * nicht weit zur Kita und Schule
 * viel Freiraum zum Toben im Umfeld
 * z.B. Haus 13 - 4 Zimmer, saniert für 315 € Kaltmiete zzgl. NK
 kostenfreie Telefonberatung unter 0800 - 40 111 40
 Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" e.G. www.wgfreiheit.de

KAMINHOLZ
 Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden Winter richtig trockenes Holz haben!
 Fa. HKV Halle - Brachwitzer Str. 38 (Trotha)
 Tel. 0345/5223366 oder 0163/7223891

RASENLAND ROLLRASEN
 • Natur-Rollrasen - frisch und unkrautfrei direkt vom Produzenten
 • Weltmeisterlich grün
 • Spielend einfach zu verlegen
 • Sofort begehbar und schon nach zwei Wochen voll benutzbar
 Wir beraten Sie gern !!
Rasenland Krostitz GbR
 - Rasenschule -
 Mutschlenaer Str. 14, 04509 Krostitz
 Tel. 03 42 95 / 7 13 88
 Fax 03 42 95 / 7 13 86
 www.rasenland.de
 E-Mail krostitz@rasenland.de

UMZÜGE EBERT
 Die Charme-Offensive
 03 45/4 82 02 30
 Internet: www.pedlon-ebert.de Parkleitzier 29 06126 Halle

Kaminholz
 trocken und feuerfertig gespalten, 33 cm lang
 Birke / Eiche / Esche
 Sommerpreis bis zum 30. September, Anzündeholz kostenlos bei SAH Forstdienste Leipzig GmbH Tel. 0341 68 89 617
 Bienenstraße 6, 04179 Leipzig Funk: 0172 362 32 07

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SCHÜCO
 DIE ADRESSE FÜR FENSTER UND SOLAR:
SCHÜCO
 Finanzierung über Hausbank möglich!
Olbrich
 Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!
 06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Bekanntmachung nach VOB, Teil A, § 17, Abs. 1 (2)

- Auftraggeber:**
 GWG - Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
 Am Bruchsee 14 in 06122 Halle
 Tel. 0345 69230, Fax 0345 6923410
- Vergabeverfahren:**
 Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3 Abs. 1 (1)
- Art des Auftrages:**
 - Abbruch eines 8-geschossigen Wohngebäudes in Plattenbauweise
 - 4) Abbruch je eines 5-geschossigen Wohngebäudes in Plattenbauweise
- Ort der Ausführung:**
 - Ibsenweg 5 (Block 845/1)
 - Ehm-Welk-Straße 1-4 (Block 765/1-4)
 - Gellerstraße 30-36 (Block 751/1-4)
 - Osnabrücker Str. 1-10 (Block 951/1-10)
- Art und Umfang der Leistung:**
 Abbruch je eines Wohngebäudes in Plattenbauweise einschl. monolithischer Stahlbetonfundamentplatte und Streifenfundamenten; Baumfällarbeiten; komplette Entkernung (einschl. teilweiser Schadstoffentfernung - Morinol, Mineralfaser -); Verfüllen und Verdichten der Baugrube; Rasensaat und Wiederherstellung der Außenanlagen; Schutzvorkehrungen für Wege, Anlagen und Baumbestand; Baustelleneinrichtung
- Losaufteilung:** entfällt
- Planungsleistung:**
 Erarbeitung einer Abbruchtechnologie innerhalb von 5 Werktagen nach Zuschlagserteilung zur Vorlage beim Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz der Stadt Halle und dem Gewerbeaufsichtsamt
- Ausführungszeitraum:** Beginn: Oktober 2006; Abbruch Wohngeschoss 1) - 3) bis zum 01.12.2006, 4) bis zum 16.12.2006; Abbruch Kellergeschoss einschl. Fundamente 1) - 3) bis zum 22.12.2006, 4) bis zum 31.01.2007; Verfüllung Baugrube und Herstellung Außenanlagen 1) - 4) bis zum 28.02.2007, Rasensaat bis zum 30.03.2007
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:**
 Die Ausgabe bzw. der Versand der Ausschreibungsunterlagen erfolgt am 06./07.09.2006 in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr bei:
 GWG Halle-Neustadt mbH Tel.: 0345 6923-220 oder 6923-280
 Am Bruchsee 14 Fax: 0345 6923-410
 06122 Halle
 Es wird gebeten, vorab die Abholung der Unterlagen anzukündigen.
- Zahlung:**
 Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig) je Objekt bei Abholung 15,00 € bei Versand 20,00 €
 Voraussetzung für die Zusendung ist die Vorlage eines Verrechnungsschecks.
- Ablauf der Einsendefrist**
 - 22.09.2006, 09:00 Uhr
 - 22.09.2006, 09:45 Uhr
 - 22.09.2006, 10:30 Uhr
 - 22.09.2006, 11:15 Uhr
 (später eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt)
- Anschrift:** Die Angebote sind zu richten an
 GWG - Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
 Am Bruchsee 14 in 06122 Halle
- Abfassung:** Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:**
 Zur Submission sind nur Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.
- Submission:** 22.09.2006
 Termin: 1) 09:15 Uhr; 2) 10:00 Uhr; 3) 10:45 Uhr; 4) 11:30 Uhr
 Ort: GWG Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14, 06122 Halle, Raum 2.01
- Kaution oder sonstige Sicherheiten:**
 Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % v. H. der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen:**
 Nach VOB und/bzw. Zusätzlichen Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH.
- Rechtsform von Bietergemeinschaften:**
 Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Nachweise:**
 Der Bewerber hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen, gemäß § 8, Nr. 3 (1), Buchstabe a, b (eindeutige Aussagen zu Referenzen hinsichtlich Abbruch vergleichbarer Objekte einschließlich Benennung der Ansprechpartner sowie Telefon und Fax Bauherren), c, d (Nachweis der vorhandenen technischen Ausrüstung für den Abbruch eines 8-geschossigen Wohngebäudes in Plattenbauweise - Höhe Gebäude über Gelände ca. 25 m für 1) zzgl. Verfügbarkeit während des vorgegebenen Realisierungszeitraumes), e (einschließlich Nachweis der entsprechenden Qualifikation), f der VOB/A. Zusätzlich ist die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes beizufügen.
- Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 01.11.2006
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sowie Vorschläge zur Abbruchtechnologie** sind zugelassen.
- Sonstige Angaben:**
 Die Vergabe erfolgt objektweise

Heilpraktikerschule
www.harmony-power.de
 Bitte Infobroschüre anfordern!
 0345/51 70 115
 Aljo Deutscher Heilpraktikerverband
 Große Steinstr. 51/52, 06112 Halle
 Wir schaffen kleine Anzeigen, damit mehr Geld für die Ausbildung bleibt

Weiterhin kleine Preise!
POOL-CHEMIE
 Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
 Freimfelder Str. 69 · Halle
 Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

Wir behaupten, keiner ist billiger!
Kunstschmiedearbeiten
 vom Feinsten !!!
 - Schmiedeeiserne Zaunanlagen
 - Schmiedeeiserne Tore
 - Schmiedeeiserne Geländer
 - Schmiedeeiserne Fenstergitter
 - Treppen mit Granitstufen
 Viele Muster u. Varianten zu Superpreisen
 Angebote sofort und kostenlos!
Union Vertriebs GmbH
 Kletzener Str. 10
 06386 Micheln
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax 03 49 73 / 2 12-94
 Funk 0172 / 5 30 14 14